



Bedienungsanleitung

Brandmelde-Computer IQ8Control C / M

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Produkt darf nur für die im Katalog und in der technischen Beschreibung vorgesehenen Einsatzfälle und nur in Verbindung mit den empfohlenen bzw. zugelassenen Fremdgeräten und Komponenten verwendet werden.

Warnung

Der einwandfreie und sichere Betrieb des Produktes setzt sachgemäßen Transport, sachgerechte Lagerung, Aufstellung und Montage sowie sorgfältige Bedienung voraus.

Sicherheitstechnische Hinweise für den Benutzer

Diese Anleitung enthält die erforderlichen Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch der darin beschriebenen Produkte.

Qualifiziertes Personal im Sinne der sicherheitsbezogenen Hinweise in dieser Anleitung oder auf dem Produkt selbst sind Personen, die

- als Projektierungspersonal mit den Sicherheitsrichtlinien der Brandmelde- und Löschanlagen vertraut sind.
- als Wartungspersonal im Umgang mit Einrichtungen der Brandmelde- und Löschanlagen unterwiesen sind und den auf die Bedienung bezogenen Inhalt dieser Anleitung kennen.
- als Errichter- und Servicepersonal eine zur Reparatur derartiger Einrichtungen der Brandmelde- und Löschanlagen befähigende Ausbildung besitzen bzw. die Berechtigung haben, Stromkreise und Geräte/Systeme gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu kennzeichnen.

Gefahrenhinweise

Die folgenden Hinweise dienen einerseits der persönlichen Sicherheit und andererseits der Sicherheit vor Beschädigung des beschriebenen Produktes oder angeschlossener Geräte.

Sicherheitshinweise und Warnungen zur Abwendung von Gefahren für Leben und Gesundheit von Benutzern oder Instandhaltungspersonal bzw. zur Vermeidung von Sachschäden werden in dieser Anleitung durch die hier definierten Piktogramme hervorgehoben. Die verwendeten Piktogramme haben im Sinne der Anleitung selbst folgende Bedeutung:



Bedeutet, dass Tod, schwere Körperverletzung oder erheblicher Sachschaden eintreten können, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Ist eine wichtige Information zu dem Produkt oder einem Teil der Anleitung auf den besonders aufmerksam gemacht werden soll.



Hinweise zur Konfiguration und Inbetriebnahme gemäß den nationalen und lokalen Richtlinien sowie Anforderungen und anzuwendende Normen beachten.

Demontage



Gemäß Richtlinie 2002/96/EG (WEEE) wird das elektrische und elektronische Gerät nach der Demontage zur fachgerechten Entsorgung vom Hersteller zurückgenommen!

1	Allgemein	4
2	Übersicht – Bedienteilfront (ab 08 / 2009)	5
2.1	Zugangsebenen	6
2.2	Schlüsselschalter / Bedienfreigabe	7
2.3	Anzeige und Bedienelemente	8
2.4	Bedienteilfront - Austria (A) (Art.-Nr. 786007)	17
2.5	Bedienteilfront mit FBA - Schweiz (CH) (Art.-Nr. 786207)	24
3	Betriebszustand der Brandmelderzentrale	26
3.1	Normalzustand	26
3.2	Feuer	26
3.3	Störung	27
3.4	Notbetrieb bzw. Systemstörung (A)	27
3.5	Abschaltung	28
3.6	Testbetrieb - nicht bei der Bedienteilfront (A)	28
4	Bedienung	29
4.1	Funktionstasten / Auswahlmenü	29
4.1.1	Displayanzeige / Displaysteuerung	31
4.1.2	Zusätzliche Sammelanzeigen im Display	31
4.1.3	Anzeigepriorität der Meldungen im Display	33
4.1.4	Infotext / Zusatztext- und Parameteranzeige	34
4.2	Zeit / Datum eingeben	35
4.3	Gruppen	36
4.3.1	Einschalten / Rücksetzen einer Gruppe	36
4.3.2	Abschalten einer Gruppe	37
4.3.3	Zustandsabfrage einer Gruppe	38
4.4	Melder	39
4.4.1	Einschalten / Rücksetzen eines Melders	39
4.4.2	Abschalten eines Melders	40
4.4.3	Zustandsabfrage eines Melders	41
4.5	Ausgänge	42
4.5.1	Einschalten eines Ausganges	42
4.5.2	Abschalten eines Ausganges	43
4.5.3	Zustandsabfrage eines Ausganges	44
4.6	Sammelanzeige der Zustandsmeldungen	45
4.6.1	Verzögerungszeiten für Ansteuerungen	45
4.7	Verzögern und Erkunden bzw. Intervention und Verzögern (A)	46
4.7.1	Verzögern und Erkunden	47
4.7.2	Intervent. Schaltung ein / Verzögern ein (A)	48
4.8	Alarmzähler	49
4.9	Lampentest	49
5	Serviceebene	50
5.1	Sensorfunktionen (Leitung)	51
5.2	Sensorfunktionen (Gruppe/Melder)	53
5.3	Primärleitungsfunktionen (Zugangsebene 3 und 4)	54

1 Allgemein

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Esser by Honeywell Produkt entschieden haben!

Die Qualität und Zuverlässigkeit der innovativen Produkte von Esser ist bekannt und sorgen über Jahre hinweg für höchste Sicherheit an ihrem Einsatzort. Diese Bedienungsanleitung soll Sie, zusätzlich zu den Erklärungen Ihres Facherrichters, schnell und umfassend über die Bedienung der Brandmelderzentrale IQ8Control C/M informieren. Wir empfehlen diese Bedienungsanleitung gewissenhaft durchzulesen und mit den technischen Unterlagen der Brandmelderzentrale aufzubewahren. Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Errichterfirma.

Gebäude, Einrichtungen, Aufenthaltsorte und Arbeitsplätze mit einem Brandmeldesystem abzusichern, lässt sich wirtschaftlich mit vernünftigem Aufwand nur dann erreichen, wenn dafür entsprechend fundierte Sicherheitskonzepte entwickelt und systemgerecht verwirklicht werden.

Dort, wo höchste Anforderungen an ein Brandmeldesystem gestellt werden, ob im kleinen gewerblichen Bereich oder in industriellen Anlagen, findet die konsequente Umsetzung von Sicherheitstechnik und Wirtschaftlichkeit mit der Brandmelderzentrale IQ8Control ihr Anwendungsgebiet. Durch den modularen Ausbau mit unterschiedlichen Mikromodulen und individuellem Erweiterungskonzept, kann die Brandmelderzentrale IQ8Control auch speziellen Anforderungen problemlos angepasst werden.

Die BMZ IQ8Control repräsentiert den Stand der modernsten Brandmeldetechnik. Mit dem Einsatz von intelligenten Brandmeldern auf einer kurzschluss- und unterbrechungstoleranten Ringleitung wird eine sichere Brandfrüherkennung gewährleistet.

Auf dieser Ringleitung - dem esserbus[®] / esserbus[®]-Plus können bis zu 127 Busteilnehmer, unterteilbar in 127 einzelne Gruppen, mit einer Leitungslänge von insgesamt 3500 Metern angeschlossen werden. Der esserbus[®] ist eine von zwei Seiten gespeiste und überwachte Zweidrahtleitung mit kombinierbarer Ring-/Stichleitungstopologie. Die Brandmelderzentrale IQ8Control erkennt automatisch die Verdrahtung der Ringleitung und ermittelt daraus die logischen Adressen der einzelnen Busteilnehmer. Eine separate Adresseinstellung an den einzelnen Busteilnehmern ist nicht erforderlich. Bei Systemen mit der esserbus[®]-Plus Ringleitung ist zusätzlich der direkte Anschluss von adressierbaren, busfähigen Signalgebern möglich. Für diese, direkt über den esserbus[®]-Plus angesteuerten Signalgeber, ist keine weitere Spannungsversorgung erforderlich.

Teilnehmer der Ringleitung sind automatische Brandmelder, Handfeuermelder, technische Alarmbausteine (TAL) und die speziell entwickelten Ein-/Ausgabebaugruppen esserbus[®]-Koppler. Diese esserbus[®]-Koppler sind Busteilnehmer mit frei programmierbaren Eingängen und Ausgängen, z.B. zur Ansteuerung und Überwachung von externen Geräten, wie zum Beispiel Anzeigetableaus, Signalgeber, Türschließenanlagen, Löschanlagen, Ansteuereinrichtungen und sonstigen Anlagenteilen.

Mit dem Sicherheitsnetzwerk essernet[®] können 31 Brandmelderzentralen aus dem Brandmeldesystem 8000 / IQ8Control oder auch andere Netzwerkteilnehmer, wie z. B. Anzeige- und Bedienfelder und Alarmierungsgeräte zu einem Netzwerk verbunden werden. Bedienungen an der Brandmeldeanlage, wie z. B. Abschalten einer Gruppe sind von jeder Zentrale oder Bedienfeld im essernet[®] möglich. Meldungen, wie Alarm, Störung, Abschaltung oder sonstige Ereignisse werden über das essernet[®] an alle Netzwerkteilnehmer verschickt und stehen an jedem beliebigen Ort zur Verfügung. Die Datenübertragung ist, in Abhängigkeit der Übertragungsgeschwindigkeit, über eine verdrehte 2-Drahtleitung oder LAN-Kabel möglich. Das essernet[®]-Übertragungsprotokoll gewährleistet auch bei einem Drahtbruch oder Kurzschluss des Netzwerkes eine sichere Datenkommunikation.



Ergänzende und aktuelle Informationen

Die in dieser Dokumentation beschriebenen Leistungsmerkmale, Daten und Produktangaben entsprechen dem Stand der Drucklegung dieses Dokumentes (Datum siehe Deckblatt) und können durch Produktänderungen und/oder geänderte Normen und Richtlinien bei der Projektierung, Installation und Inbetriebnahme ggf. von den hier genannten Informationen abweichen.

Aktualisierte Informationen und Konformitätserklärungen stehen zum Abgleich auf der Internetseite www.esser-systems.de zur Verfügung.

esserbus[®] und essernet[®] in Deutschland eingetragene Warenzeichen.

2 Übersicht – Bedienteilfront (ab 08 / 2009)



Abb. 1: Übersicht der Anzeige- und Bedienelemente

①	Gruppeneinzelanzeige (GEA), optional
②	Sammelanzeige FEUER
③	Sammelanzeige VORALARM
④	LED mit Beschriftungsfeld
⑤	Sammelanzeige STÖRUNG
⑥	Sammelanzeige ABSCHALTUNG
⑦	Display
⑧	Funktionstasten – Display
⑨	Schlüsselschalter
⑩	Cursor-Tasten – weitere Meldungen / Informationen
⑪	Funktionstasten allgemein
⑫	Funktionstasten – Befehle 2
⑬	Tastatur 0 - 9
⑭	Öffnung für den Programmierstecker des Service-PC. Wird zum EMV-Schutz mit dem beiliegenden Blindstopfen verschlossen
⑮	Funktionstasten – Befehle 1

2.1 Zugangsebenen

Bei der Bedienfreigabe mit dem Schlüsselschalter und einem, abhängig von der Zugangsberechtigung erforderlichen Zugangscode, wird zwischen vier unterschiedlichen Zugangsebenen unterschieden.

Zugangsebene 1	Gehäusetür geschlossen und Schlüsselschalter gesperrt. <ul style="list-style-type: none"> Nur die Tasten >Summer aus<, >Funktionstaste F1< und die Cursor-Tasten zur Anzeige der Meldungen im Display sind bedienbar.
Zugangsebene 2 (Bediener)	Gehäusetür geschlossen und Schlüsselschalter freigegeben. <ul style="list-style-type: none"> In dieser Zugangsebene können von autorisierten und eingewiesenen Personen Bedienungen durchgeführt und Meldungen abgefragt werden.
Zugangsebene 3 (Errichter)	Gehäusetür offen, Schlüsselschalter freigegeben und Zugangscode. <ul style="list-style-type: none"> Diese Zugangsebene ermöglicht die Bedienung, detaillierte Zustandsanzeige und Konfiguration der Brandmelderzentrale durch geschultes und autorisiertes Fachpersonal.
Zugangsebene 4 (System-Konfiguration)	Gehäusetür offen, Schlüsselschalter freigegeben und Service-PC angeschlossen. <ul style="list-style-type: none"> Zur Programmierung der BMZ durch Servicetechniker und autorisiertes Fachpersonal.



Einzelabschaltung von Signalgebern

Gemäß den Anforderungen der EN 54-2 dürfen akustische Signalgeber nicht einzeln abgeschaltet werden. In der Standardkonfiguration der Zentrale wird eine solche Bedienung und auch die Abschaltung einer Leitung verhindert, falls hier ggf. akustische Signalgeber angeschlossen sind. Diese Funktion kann in der Programmierung der Zentrale geändert werden.

2.2 Schlüsselschalter / Bedienfreigabe

Mit dem Schlüsselschalter kann die Tastatur des Bedienfeldes der Brandmelderzentrale IQ8Control für die unbefugte Bedienung gesperrt werden. Im Normalbetrieb sollte die Tastatur daher gesperrt sein.

Schlüsselschalter in senkrechter Position (Zugangsebene 1)



Abb. 2: Tastatur gesperrt

- Die Tastatur ist gesperrt, der Schlüssel kann abgezogen werden.
- Die Tasten >Summer aus<, >Funktionstaste F1< und die Cursor-Tasten, zur Anzeige der Meldungen im Display, sind auch bei gesperrter Tastatur bedienbar.

Schlüsselschalter in waagerechter Position (Zugangsebene 2)



Abb. 3: Tastatur freigegeben

- Die Tastatur ist zur Bedienung der Einzelzentrale IQ8Control und anderen, über das essernet[®] bzw. weiteren Netzen miteinander verbundenen Zentralen freigegeben.
- Die Display-Menüanzeige wird aktiviert.
- Gegebenenfalls leuchtet die Sammelabschaltungsanzeige. Mit der Tastaturfreigabe wurde abhängig von der Kundendatenprogrammierung mindestens eine Gruppe, ein Ausgang oder eine Komponente der Brandmeldeanlage, wie z.B. die Übertragungseinrichtung abgeschaltet.



- Bei einem Feueralarm wird die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung (ÜE) ggf. durch eine Störung oder programmierte Abschaltung verhindert. Die Feuerwehr wird nicht automatisch alarmiert.
- Im Ereignisfall wird die rote (bzw. grüne LED $\text{\textcircled{A}}$) >Feuerwehr rufen< aktiviert.
- **Die Feuerwehr ist telefonisch zu alarmieren!**
- Die Tastaturfreigabe über den Schlüsselschalter verhindert nicht die ÜE- oder Löschbereichsansteuerung! Eine Abschaltung ist nur manuell in Zugangsebene 2 zulässig. (Einstellbar mit der Programmiersoftware tools 8000).

2.3 Anzeige und Bedienelemente

Das Anzeige- und Bedienfeld der BMZ IQ8Control steht als Standard-Display und als ¼-VGA-Display zur Verfügung. In dieser Dokumentation wird die Displaydarstellung am Beispiel des 4-zeiligen Standard-Displays beschrieben. Bei dem ¼-VGA-Display sind kleine Unterschiede in der Darstellung der Informationen möglich.

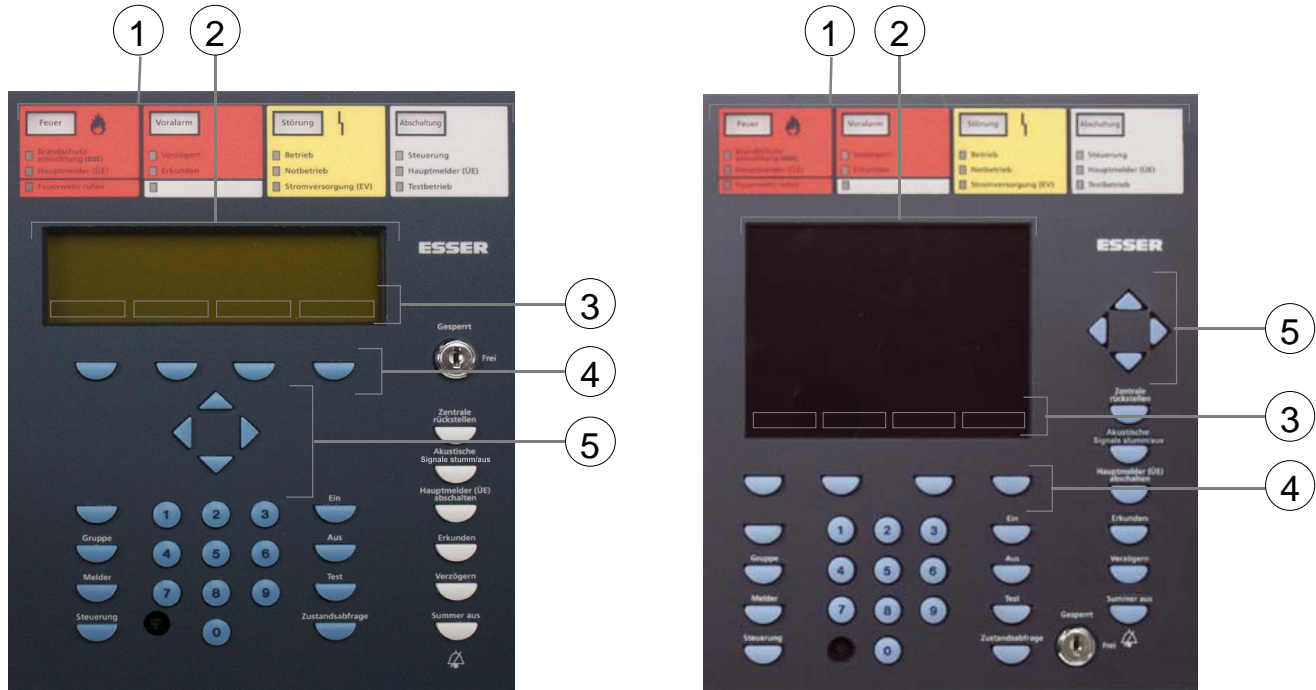


Abb. 4: Bedienfeld - Tastatur – Standard-Display

Bedienfeld - Tastatur – ¼-VGA-Display

①	Sammelanzeigen
②	Display im Standard- oder ¼-VGA-Format
③	Auswahlmenü
④	Funktionstasten – Display
⑤	Cursor-Tasten – weitere Meldungen / Informationen

Im Display werden alle anstehenden Meldungen, wie z.B. Feuer, Störung, Abschaltung, in alphanumerischer Darstellung (8 Zeilen / 40 Zeichen pro Zeile) angezeigt.

Tastatur

Über den Schlüsselschalter wird die Tastatur zur Bedienung freigegeben. Mit diesen Tasten ist es möglich, Zentralenfunktionen, wie z.B. Ein-/Ausschalten von Gruppen und Meldern zu steuern.

Funktionstasten

Mit den vier Funktionstasten wird jeweils der darüber liegende, im Display angezeigte Menüpunkt angewählt. Abhängig von dem jeweiligen Zentralenzustand bzw. der Bedienebene werden unterschiedliche Menüpunkte im Display angezeigt.



Abb. 5: Sammelanzeige Feuer

Die Sammelanzeige >Feuer< zeigt an, das mindestens eine Feuermeldung erkannt wurde. Der ausgelöste Melder bzw. die ausgelöste Gruppe wird auf dem Display angezeigt.



Sind Evakuierungspläne oder Richtlinien zum Verhalten bei einem Feueralarm vorhanden, so sind diese zu beachten und das Gebäude unter Umständen zu räumen. Informieren Sie sich rechtzeitig über vorhandene Fluchtwege und notwendige Maßnahmen im Brandfall.

FEUER (Sammelanzeige)



rote LED leuchtet dauernd

⇒

Feueralarm!

Es wird ein externer Alarm ausgelöst. Interventionskräfte werden über die angeschlossene Übertragungseinrichtung alarmiert. Falls keine Übertragungseinrichtung (ÜE) angeschlossen ist oder diese nicht angesteuert werden konnte, leuchtet zusätzlich die LED >Feuerwehr rufen<.

Brandschutzeinrichtung (BSE)



rote LED leuchtet dauernd

⇒

Die Brandschutzeinrichtung, wie z.B. eine angeschlossene Löschmittelsteuerung wurde ausgelöst.

Hauptmelder (ÜE)



rote LED leuchtet dauernd

⇒

Die Übertragungseinrichtung (ÜE) hat ausgelöst und die Interventionskräfte (z.B. Feuerwehr) sind alarmiert.

Feuerwehr rufen



rote LED leuchtet dauernd

⇒

Die Übertragungseinrichtung (ÜE) ist gestört oder abgeschaltet und kann nicht angesteuert werden.
Die Feuerwehr ist sofort zu rufen !

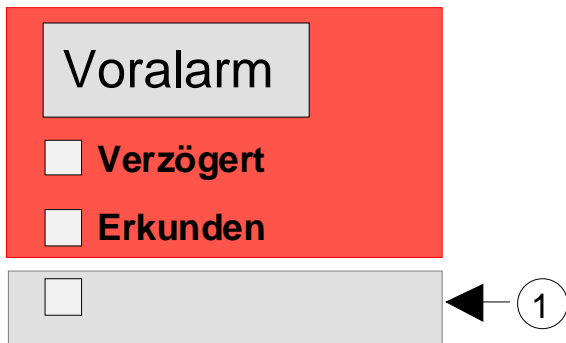


Abb. 6: Sammelanzeige Voralarm und LED mit Beschriftungsfeld ①

Ein >Voralarm< wird gemeldet, wenn ein intelligenter Brandmelder die Voralarmschwelle erreicht oder bei einer programmierten Zwei-Gruppen- / Zwei-Melderabhängigkeit eine Gruppe oder ein Melder einen Feuealarm erkannt hat.

Der >Voralarm< wird automatisch zurückgesetzt, wenn keine weitere Meldung erkannt wurde. Die Sammelanzeige >Voralarm< erlischt und eventuell angesteuerte Signalgeber werden abgeschaltet. Sollten zusätzliche Alarmmeldungen erkannt werden, wird automatisch ein Feuealarm ausgelöst und die Übertragungseinrichtung (ÜE) angesteuert. Bei einer Voralarmmeldung sollten grundsätzlich der Meldeort und die Meldungsursache überprüft werden.

VORALARM (Sammelanzeige)



rote LED leuchtet dauernd



mindestens ein Melder oder eine Gruppe meldet den Zustand >Voralarm<.

Der ausgelöste Melder bzw. die ausgelöste Gruppe wird auf dem Display angezeigt.

Zusätzlich ertönt der interne Zentralensummer.

Die zu diesem Ereignis in den Kundendaten programmierten Steuerungen, wie zum Beispiel Relaisausgänge zur Ansteuerungen von internen Signalgebern oder Evakuierungssignalen, werden angesteuert.



Bei einem Voralarm wird die Übertragungseinrichtung (ÜE) zur Alarmierung der hilfeleistenden Stellen nicht angesteuert.

Verzögert

gelbe LED leuchtet



Die Funktion >Verzögern< ist aktiv.
Bei einem Feueralarm wird die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung (ÜE) automatisch um die programmierte Verzögerungszeit verzögert.



gelbe LED blinkt



Es wurde eine Alarmmeldung während der eingeschalteten Funktion >Verzögern< erkannt.

Die Verzögerungszeit wird gestartet. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Übertragungseinrichtung angesteuert, wenn die Alarmmeldung nicht vorher mit der Taste >Zentrale rückstellen< zurückgesetzt wurde.

Erkunden

gelbe LED leuchtet



Die Funktion >Erkunden< wurde mit der Taste >Erkunden< aktiviert.

Es läuft die programmierte Erkundenzeit zum Erkunden der Alarmursache. Die Übertragungseinrichtung wird erst nach Ablauf der Erkundenzeit angesteuert.



Die Funktion >Verzögern/Erkunden< ist im Kapitel 4.7 beschrieben.

LED mit Beschriftungsfeld ①

Dieser LED kann in der Kundendatenprogrammierung der Zentrale eine objektspezifische Anzeigefunktion zugeordnet werden. Zur Kennzeichnung dieser wählbaren Anzeigefunktion steht das Beschriftungsfeld ① inkl. beiliegenden Etiketten zur Verfügung.



gelbe LED blinkt



Die zugeordnete Funktion ist aktiv.

alternative Programmierung:



gelbe LED leuchtet



Die zugeordnete Funktion ist aktiv.

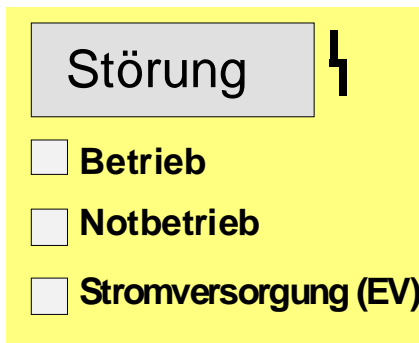


Abb. 7: Sammelanzeige Störung

Die Sammelanzeige >Störung< zeigt an, dass mindestens eine Störungsmeldung erkannt wurde. Die Störungsursache wird zusätzlich im Display angezeigt.

STÖRUNG (Sammelanzeige)



gelbe LED leuchtet

⇒ Eine Komponente der Brandmelderzentrale oder eine überwachte Anstreuereinrichtung, wie zum Beispiel ein externer Signalgeber oder eine Übertragungseinrichtung, ist gestört.

Betrieb



grüne LED leuchtet dauernd

⇒ Die Energieversorgung (Akkumulator oder Netzspannung) ist angeschlossen. Die Brandmelderzentrale befindet sich in betriebsbereitem Zustand.

Notbetrieb



gelbe LED leuchtet dauernd

⇒ Die Brandmelderzentrale ist durch eine Störung der Zentralenfunktionen nur noch eingeschränkt betriebsfähig. Es ist keine Anzeige bzw. Bedienung der Zentrale mehr möglich (Ausnahme: Taste Summer aus). Die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung (ÜE) sowie die LED >Hauptmelder (ÜE)< und >Feuerwehr rufen< ist bei einem Feueralarm auch im Notbetrieb der Zentrale gewährleistet.

Stromversorgung EV



gelbe LED leuchtet dauernd

⇒ Die Energieversorgung der Zentrale (Akkumulator- oder Netzspannung) ist gestört.



Bei Störungen und im Notbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Zentrale nicht mehr gewährleistet. Der Kunden-/Wartungsdienst ist sofort zu benachrichtigen!

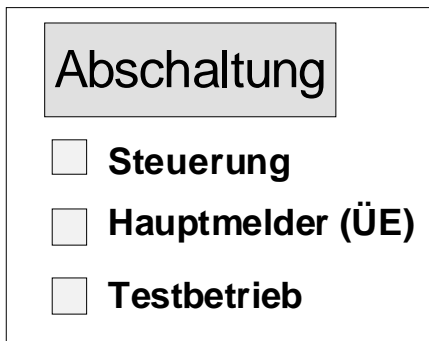


Abb. 8: Sammelanzeige Abschaltung

Die Sammelanzeige >Abschaltung< zeigt an, dass mindestens ein Ausgang, ein Eingang oder eine Komponente der Brandmelderzentrale abgeschaltet wurde. Die Abschaltung wird zusätzlich im Display angezeigt.

ABSCHALTUNG (Sammelanzeige)



⇒ Mindestens ein Eingang/Ausgang - z.B. Gruppe oder Relais - wurde abgeschaltet.

gelbe LED leuchtet dauernd

Steuerung



⇒ Mindestens ein zentraleninternes Relais oder die Steuerung eines esserbus®-Kopplers wurde abgeschaltet.

gelbe LED leuchtet dauernd

Hauptmelder (ÜE)



gelbe LED blinkt

⇒ Die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung wird durch den geöffneten Gehäusekontakt automatisch verhindert (keine Abschaltung!). Im Ereignisfall erfolgt keine automatische Ansteuerung. Dieser Zustand wird nur durch Schließen des Gehäusekontaktes geändert (keine Tastenfunktion)!

Zugangsebene 3:

Zugangsebene 2:



gelbe LED leuchtet dauernd

⇒ Die Übertragungseinrichtung (ÜE) ist abgeschaltet, z.B. bei Servicearbeiten durch Freigabe der Tastatur mit dem Schlüsselschalter.

Testbetrieb



gelbe LED leuchtet

⇒ Eine Komponente der Zentrale (z.B. Gruppe) wurde zu Service- und Wartungsarbeiten in den Testbetrieb geschaltet.



Eine abgeschaltete Übertragungseinrichtung überträgt keine Alarmmeldung!

Eine Gruppe im Testbetrieb meldet im Ereignisfall keinen Alarm!

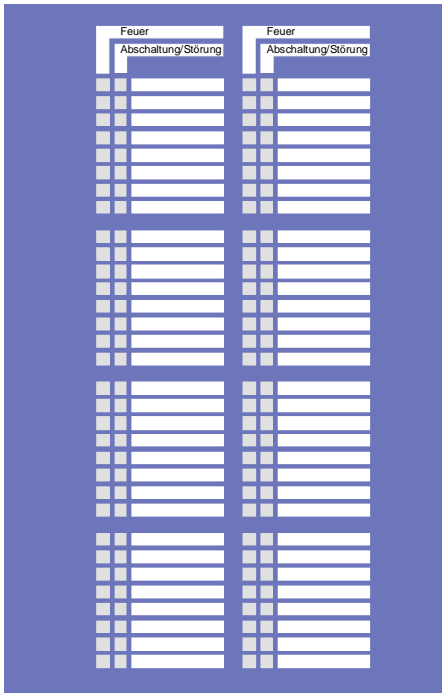


Abb. 9: 64-fach Gruppeneinzelanzeige (GEA)

In das Bedienfeld der BMZ IQ8Control können optische Anzeigen (LED) für 64 Gruppen eingesetzt werden. Die Meldung >Feuer< wird mit der roten LED und >Abschaltung / Störung< mit einer gelben LED angezeigt. Für jede Gruppe ist ein eigenes Beschriftungsfeld vorhanden, in das die Bezeichnung der Gruppe oder des Überwachungsbereiches dieser Gruppe eingetragen werden kann.

Feuer



⇒ Mindestens ein Melder dieser Gruppe meldet einen Feueralarm.

rote LED leuchtet dauernd



⇒ Erstalarmerkennung
Der erste Feueralarm wurde durch diese Gruppe gemeldet.

rote LED blinkt

Abschaltung / Störung



⇒ Die Gruppe ist abgeschaltet.

gelbe LED leuchtet dauernd



⇒ Mindestens ein Melder der Gruppe ist gestört.
Kunden-/Wartungsdienst benachrichtigen !

gelbe LED blinkt



Abgeschaltete oder gestörte Gruppen melden im Ereignisfall keinen Alarm.

Zentrale rückstellen

Alle ausgelösten Brandmelder, Gruppen, Anzeigen und technische Alarmmeldungen (TAL-Alarm) werden in den meldebereiten Normalzustand zurückgesetzt.

Zugangsebene 2 (Tastaturfreigabe mit Schlüssel) erforderlich.

Akustische Signale stumm/aus**Zugangsebene 2:**

Angesteuerte Signalgeber können durch Drücken der Taste stummgeschaltet oder wieder aktiviert werden (Wechselfunktion).

Abhängig von der Programmierung der Brandmelderzentrale werden stummgeschaltete Signalgeber automatisch wieder mit jedem neuen Ereignis angesteuert.

Abschaltungen werden optisch mit der Sammelanzeige >Abschaltung< angezeigt.

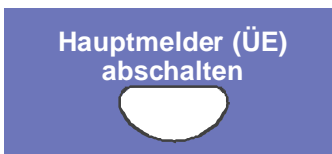
Alternativ können durch Drücken der Tasten >Steuerung< und >Funktionstaste F4< (Ak. ein bzw. Ak. aus) die angeschalteten Signalgeber (Alarmierungseinrichtungen) auch in Zugangsebene 2 abgeschaltet bzw. wieder aktiviert werden (Wechselfunktion).

Diese Steuerung ist ab Systemsoftware V03.10R000 und Programmiersoftware tools 8000 V01.18.0 möglich.

Sonderfunktion in der Zugangsebene 3:

In der Zugangsebene 3 werden die angeschlossenen Signalgeber durch Drücken der Taste dauerhaft ausgeschaltet. Eine erneute Ansteuerung bei weiteren Ereignissen erfolgt nicht. Zusätzlich leuchtet die Sammelanzeige >Abschaltung<.

Mit Beenden der Zugangsebene 3 wechselt diese Funktion wieder in den Ausgangszustand $\hat{=}$ Zugangsebene 2

Hauptmelder (ÜE) abschalten

Die Ansteuerung des Hauptmelders / der Übertragungseinrichtung (ÜE) wird ein- bzw. abgeschaltet (Wechselfunktion). Abschaltungen werden optisch mit der Sammelanzeige >Abschaltung< angezeigt.



Abgeschaltete Signalgeber und Übertragungseinrichtungen melden im Ereignisfall keinen Alarm. Die Feuerwehr wird nicht automatisch alarmiert.

Erkunden



Durch Drücken der Taste kann bei eingeschalteter >Verzögern Funktion< im Ereignisfall die Erkundenzeit zur verzögerten ÜE-Ansteuerung gestartet werden.

Ohne weitere Tastenbetätigung erscheinen im Display wieder die erste und letzte Meldung mit der höchsten Priorität.

Die Funktion > Erkunden< siehe Kapitel 4.7.



Weitere Meldungen werden im Display angezeigt. Auswahl über die Cursor-Tasten. Ohne weitere Tastenbetätigung erscheinen im Display wieder die erste und letzte Meldung mit der höchsten Priorität.

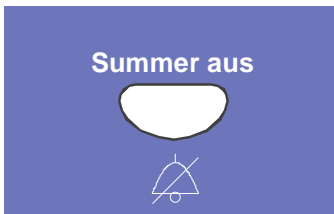
Verzögern



Durch Drücken dieser Taste wird die Verzögerungszeit manuell eingeschaltet oder beendet (Wechselfunktion).

Die Funktion >Verzögern/Erkunden< siehe Kapitel 4.7.

Summer aus



Quittierung des Zentralensummers.
Diese Taste ist auch bei gesperrter Tastatur bedienbar.

Mit jedem weiteren Ereignis wird der Summer erneut angesteuert.

2.4 Bedienteilfront - Austria [Ⓐ] (Art.-Nr. 786007)

In diesem Kapitel werden von der Standard-Bedienteilfront abweichende Funktionen und Anzeigen der Bedienteilfront – Austria [Ⓐ] dargestellt. Diese Bedienteilfront wird gemäß den Anforderungen für das Land Österreich eingesetzt.

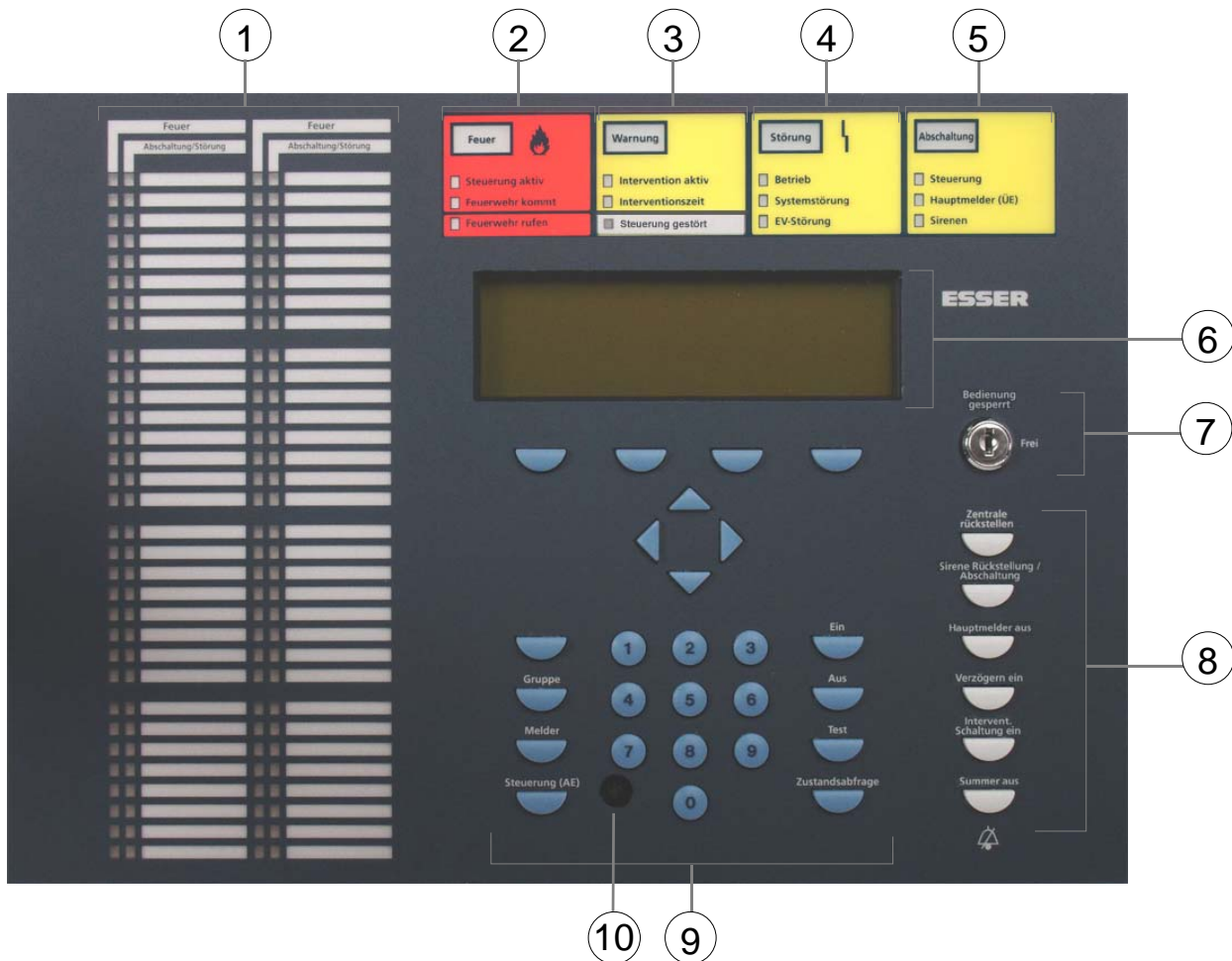


Abb. 10: Bedienteilfront Austria (Art.-Nr. 786007)

①	Gruppeneinzelanzeige (GEA), optional
②	Sammelanzeige FEUER
③	Sammelanzeige WARNUNG
④	Sammelanzeige STÖRUNG
⑤	Sammelanzeige ABSCHALTUNG
⑥	Display
⑦	Schlüsselschalter
⑧	Bedienelemente
⑨	Funktionstasten und Tastatur
⑩	Öffnung für den Programmierstecker des Service-PC. Wird zum EMV-Schutz mit dem beliebigen Blindstopfen verschlossen

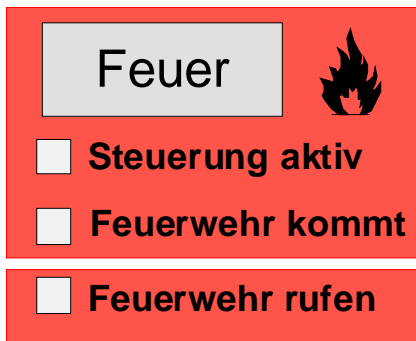


Abb. 11: Sammelanzeige Feuer

Die Sammelanzeige >Feuer< zeigt an, das mindestens eine Feuermeldung erkannt wurde. Der ausgelöste Melder bzw. die ausgelöste Gruppe wird auf dem Display angezeigt.



Sind Evakuierungspläne oder Richtlinien zum Verhalten bei einem Feueralarm vorhanden, so sind diese zu beachten und das Gebäude unter Umständen zu räumen. Informieren Sie sich rechtzeitig über vorhandene Fluchtwege und notwendige Maßnahmen im Brandfall.

FEUER (Sammelanzeige)



rote LED leuchtet dauernd



Feueralarm!

Es wird ein externer Alarm ausgelöst. Interventionskräfte werden über die angeschlossene Übertragungseinrichtung alarmiert. Falls keine Übertragungseinrichtung (ÜE) angeschlossenen ist oder diese nicht angesteuert werden konnte, blinkt zusätzlich die LED >Feuerwehr rufen<.

Steuerung aktiv



grüne LED blinkt



Die Brandschutzeinrichtung, wie z.B. eine angeschlossene Löschmittelsteuerung, wurde ausgelöst.

Feuerwehr kommt



grüne LED blinkt



Die Übertragungseinrichtung (ÜE) hat ausgelöst und die Interventionskräfte (z.B. Feuerwehr) sind alarmiert.

Feuerwehr rufen



grüne LED blinkt



Die Übertragungseinrichtung (ÜE) ist gestört oder abgeschaltet und kann nicht angesteuert werden.
Die Feuerwehr ist sofort zu rufen !

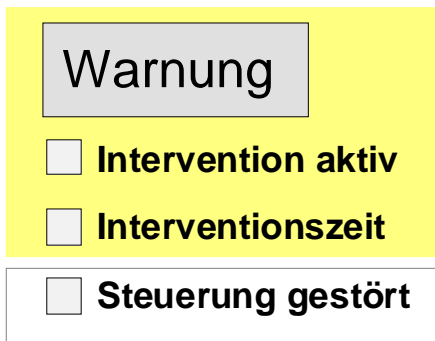


Abb. 12: Sammelanzeige Warnung



Die Sammelanzeige >Warnung< ist bei der Bedienteilfront - **(A)** nicht aktiv.

Intervention aktiv



gelbe LED leuchtet



Die Funktion >Intervention aktiv< ist aktiviert.
Bei einem Feueralarm wird die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung (ÜE) automatisch um die programmierte Verzögerungszeit verzögert.



gelbe LED blinkt



Es wurde eine Alarmmeldung während der eingeschalteten Funktion >Intervention aktiv< erkannt.
Die Verzögerungszeit wird gestartet. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Übertragungseinrichtung angesteuert.
Ausnahme: Die Taste >Verzögern ein< wurde gedrückt, um die Interventionszeit zu starten.

Interventionszeit



gelbe LED blinkt



Die Funktion > Interventionszeit< wurde mit der Taste >Verzögern ein< aktiviert.
Es läuft die programmierte Interventionszeit zum Erkunden der Alarmursache. Die Übertragungseinrichtung wird erst nach Ablauf der Interventionszeit angesteuert.



Die Funktion >Intervention und Verzögern< siehe Kapitel 4.7.

Steuerung gestört



gelbe LED leuchtet



Bei einer aufgetretenen Störung einer überwachten Steuerung.

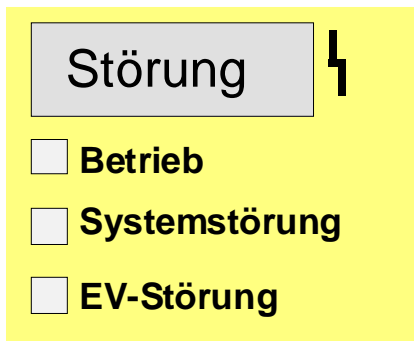


Abb. 13: Sammelanzeige Störung

Die Sammelanzeige >Störung< zeigt an, dass mindestens eine Störungsmeldung erkannt wurde. Die Störungsursache wird zusätzlich im Display angezeigt.

STÖRUNG (Sammelanzeige)



gelbe LED leuchtet



Eine Komponente der Brandmelderzentrale oder eine überwachte Ansteuereinrichtung, wie zum Beispiel ein externer Signalgeber oder eine Übertragungseinrichtung, ist gestört.

Betrieb



grüne LED leuchtet dauernd



Die Energieversorgung (Akkumulator oder Netzspannung) ist angeschlossen. Die Brandmelderzentrale befindet sich in betriebsbereitem Zustand.

Systemstörung



gelbe LED leuchtet dauernd



Die Brandmelderzentrale ist durch eine Störung der Zentralenfunktionen nur noch eingeschränkt betriebsfähig. Die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung (ÜE) sowie die LED >Hauptmelder (ÜE)< und >Feuerwehr rufen< ist bei einer Systemstörung der Zentrale gewährleistet.

EV-Störung



gelbe LED leuchtet dauernd



Die Energieversorgung der Zentrale (Akkumulator- oder Netzspannung) ist gestört.



Bei Störungen und im Notbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Zentrale nicht mehr gewährleistet. Der Kunden-/Wartungsdienst ist sofort zu benachrichtigen!

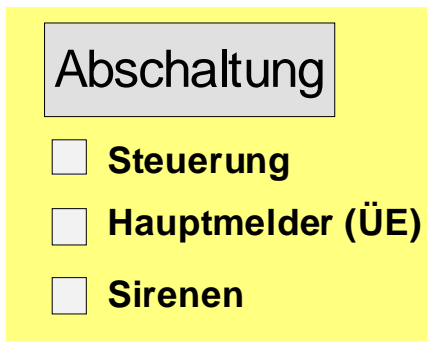


Abb. 14: Sammelanzeige Abschaltung

Die Sammelanzeige >Abschaltung< zeigt an, dass mindestens ein Ausgang, ein Eingang oder eine Komponente der Brandmelderzentrale abgeschaltet wurde. Die Abschaltung wird zusätzlich im Display angezeigt.

ABSCHALTUNG (Sammelanzeige)



Mindestens ein Eingang/Ausgang - z.B. Gruppe oder Relais - wurde abgeschaltet.

gelbe LED leuchtet dauernd

Steuerung



Mindestens eine Ansteuereinrichtung (AE), wie zum Beispiel ein zentraleninternes Relais oder Steuerung eines esserbus[®]-Kopplers, wurde abgeschaltet.

gelbe LED leuchtet dauernd

Hauptmelder (ÜE)



Die Übertragungseinrichtung (ÜE) ist abgeschaltet, z.B. bei Servicearbeiten durch Betätigung der Taste >Hauptmelder aus<.

gelbe LED leuchtet dauernd



Eine abgeschaltete Übertragungseinrichtung überträgt keine Alarmmeldung!

Sirenen



Mindestens eine Steuerung >Akustikverhalten< ist abgeschaltet.

gelbe LED leuchtet



Eine Gruppe im Testbetrieb meldet im Ereignisfall keinen Alarm.

Zentrale rückstellen



Alle ausgelösten Brandmelder, Gruppen, Anzeigen und technische Alarmmeldungen (TAL-Alarm) werden in den meldebereiten Normalzustand zurückgesetzt.

Sirene Rückstellen / Abschaltung



Die Ansteuerung der Relais dieser Zentrale, die mit der Funktion >Akustikverhalten< in den Kundendaten programmiert wurden, wie z.B. die Relais mit angeschlossenen akustischen und optischen Signalgebern, werden ein- bzw. abgeschaltet (Wechselfunktion).

Abschaltungen werden optisch mit der Sammelanzeige >Abschaltung< angezeigt.

Hauptmelder aus



Die Ansteuerung des Hauptmelders / der Übertragungseinrichtung (ÜE) wird ein- bzw. abgeschaltet (Wechselfunktion).

Abschaltungen werden optisch mit der Sammelanzeige >Abschaltung< angezeigt.



Abgeschaltete Signalgeber und Übertragungseinrichtungen melden im Ereignisfall keinen Alarm. Die Feuerwehr wird nicht automatisch alarmiert.

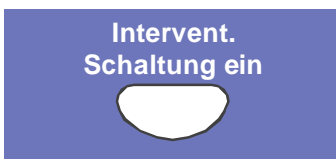
Verzögern ein**Verzögern ein:**

Durch Drücken der Taste kann bei eingeschalteter Funktion >Intervention< im Ereignisfall die Erkundenzeit zur verzögerten ÜE-Ansteuerung gestartet werden.

Die Funktion >Intervention und Verzögern< siehe Kapitel 4.7.



Weitere Meldungen werden im Display angezeigt. Auswahl über die Cursor-Tasten. Ohne weitere Tastenbetätigung erscheinen im Display wieder die erste und letzte Meldung mit der höchsten Priorität.

Intervent. Schaltung ein

Durch Drücken dieser Taste wird die Intervention manuell eingeschaltet oder beendet (Wechselfunktion).

Die Funktion >Intervention< siehe Kapitel 4.7.

Summer aus

Quittierung des Zentralensummers.

Diese Taste ist auch bei gesperrter Tastatur bedienbar. Bei einem weiteren Ereignis wird der Summer erneut angesteuert.

2.5 Bedienteilfront mit FBA - Schweiz ^{CH} (Art.-Nr. 786207)

Die Bedienteilfront mit integriertem Feuerwehrbedien- und Anzeigenteil (FBA) ist als Option für den Einsatz der Brandmelderzentrale IQ8Control in der Schweiz verfügbar.

Gemäß den Anforderungen der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF-Schweiz) muss jede Brandmeldeanlage an einer für die Feuerwehr geeigneten Stelle mit einem genormten Feuerwehrbedien- und Anzeigenteil (FBA) ausgerüstet sein.

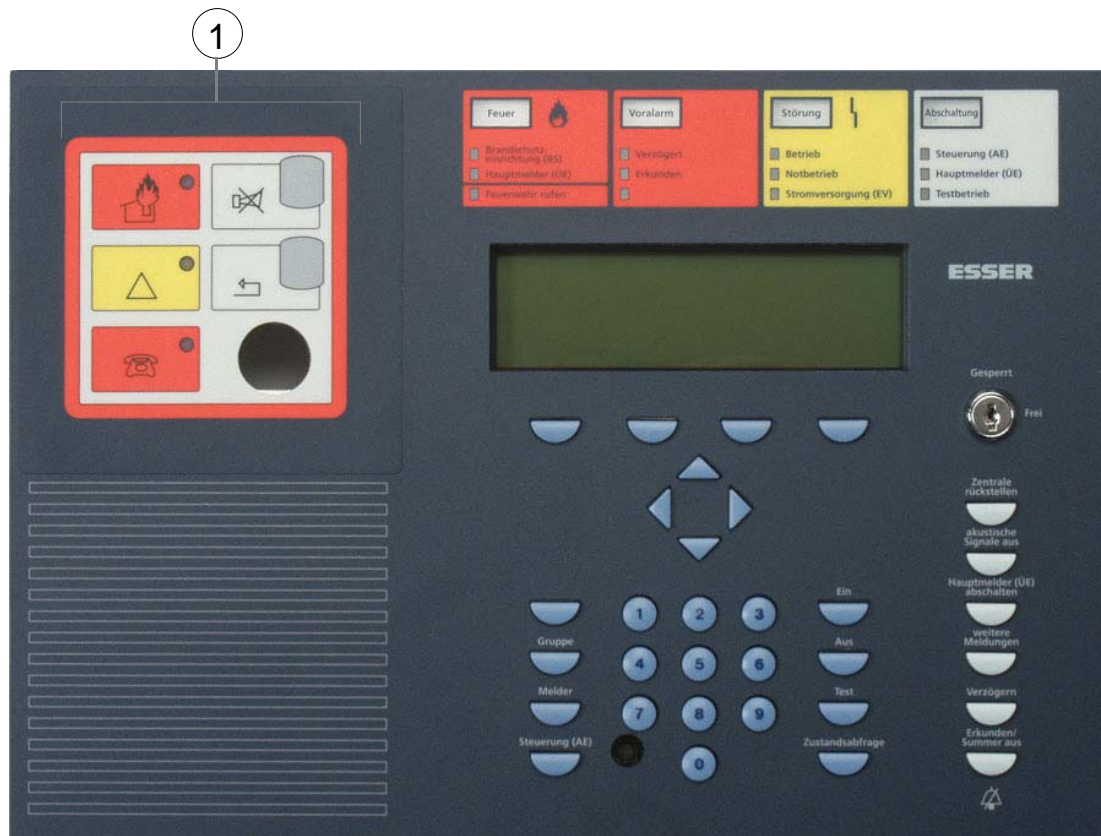


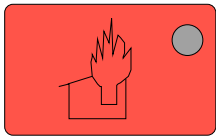
Abb. 15: Bedienteilfront mit integriertem Feuerwehrbedien- und Anzeigenteil (FBA)

① Feuerwehrbedien- und Anzeigenteil (FBA)



Die weiteren Bedien- und Anzeigeelemente entsprechen in Ausführung und Funktion denen der Bedienteilfront in Kap. 2.1.

Weitere Ausführungen der Bedienteilfront mit integriertem Feuerwehrbedien- und Anzeigenteil (FBA) siehe Produktgruppenkatalog Brandmeldetechnik.

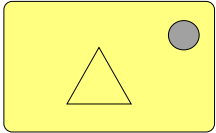


⇒

Feueralarm

Diese LED hat die Funktion einer Sammelanzeige. Mindestens eine Feuermeldung wurde erkannt.

rote LED leuchtet dauernd



⇒

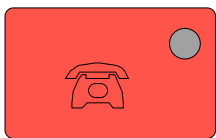
Störung

Diese LED hat die Funktion einer Sammelanzeige. Mindestens eine Störungsmeldung wurde erkannt.

gelbe LED leuchtet dauernd



Abgeschaltete oder gestörte Gruppen melden im Ereignisfall keinen Alarm.

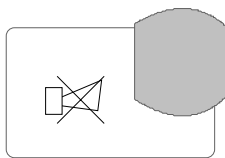


⇒

Fernalarm

Die Fernalarmierung wurde ausgelöst und eine hilfeleistende Stelle (z.B. Feuerwehr) wurde informiert. Die LED leuchtet bis die Meldung an der Zentrale zurückgestellt wird.

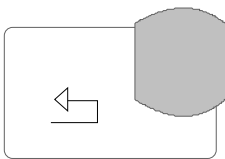
rote LED leuchtet dauernd



⇒

Akustik abschalten

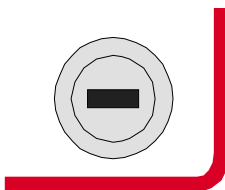
Durch Drücken der Taste wird die laufende akustische Signalisierung der Alarm und Störungsmeldung abgeschaltet.



⇒

BMZ rückstellen

Durch Drücken der Taste wird die Brandmelderzentrale (inkl. aller Gruppen und Alarmierungseinrichtungen) zurückgesetzt.



⇒

Schlüsselschalter

Die beiden Tasten Taste >Akustik abschalten< und >BMZ rückstellen< sind nur bei freigegebener Tastatur bedienbar.

3 Betriebszustand der Brandmelderzentrale

Bei der Brandmelderzentrale IQ8Control wird der aktuelle Betriebszustand auf dem Bedienfeld angezeigt. Es sind fünf verschiedene Betriebszustände möglich.

3.1 Normalzustand

Unter dem Normalzustand versteht man den betriebsbereiten, nicht durch äußere Eingriffe veränderten Überwachungszustand der Zentrale.

- Die grüne LED >Betrieb< leuchtet.
- Keine weiteren Anzeigen bzw. Meldungen.
- Die Bedienfeldtastatur ist über den Schlüsselschalter gesperrt.

3.2 Feuer

- Die Zentrale meldet einen Feueralarm.
- Die Sammelanzeige FEUER (rote LED) leuchtet.
- Die Übertragungseinrichtung (ÜE) wird angesteuert, wenn keine Abschaltung oder Störung vorliegt.
- Der zentraleninterne Summer ertönt.
- Externe Alarmierungseinrichtungen, wie z.B. akustische Signalgeber werden aktiviert.
- Im Display wird die feuermeldende Gruppe mit dem programmierten Zusatztext angezeigt.
- Auf der Gruppeneinzelanzeige (Option), leuchtet die rote LED der entsprechenden Gruppe(n). Sollten mehrere Gruppen einen Feueralarm melden, so blinkt die rote LED der Gruppe, die als Erste ein Feuer detektierte (Erstalarmerkennung).
- Die rote LED >Hauptmelder (ÜE)< bzw. >Feuerwehr kommt< leuchtet, wenn eine Übertragungseinrichtung zur automatischen Alarmweiterleitung angeschlossen ist und die Feuerwehr alarmiert wurde.
- Wenn die ÜE nicht angesteuert werden konnte, leuchtet die rote LED >Feuerwehr rufen<. Die Feuerwehr wurde nicht über die Übertragungseinrichtung verständigt.
Die Feuerwehr ist sofort zu benachrichtigen !

Bedienteilfront **(A)**

- Die grüne LED >Hauptmelder (ÜE)< bzw. >Feuerwehr kommt< blinkt, wenn eine Übertragungseinrichtung zur automatischen Alarmweiterleitung angeschlossen ist und die Feuerwehr alarmiert wurde.
- Wenn die ÜE nicht angesteuert werden konnte, blinkt die grüne LED >Feuerwehr rufen<. Die Feuerwehr wurde nicht über die Übertragungseinrichtung verständigt.
Die Feuerwehr ist sofort zu benachrichtigen !

3.3 Störung

Die Sammelanzeige >STÖRUNG< (gelbe LED) leuchtet und der Zentralensummer ertönt taktend.

- Mindestens eine Zentralenfunktion ist gestört !
- Im Display erscheint ein Text zu der Störungsmeldung / Ursache.
- Auf der Gruppeneinzelanzeige (Option) blinkt die gelbe LED der gestörten Gruppe.



Gestörte Melder- / Relaisgruppen bzw. Ein- / Ausgänge melden im Ereignisfall keinen Alarm. Kunden- / Wartungsdienst benachrichtigen !

3.4 Notbetrieb bzw. Systemstörung ^(A)

Die Brandmelderzentrale ist nur noch eingeschränkt betriebsfähig!

- Keine Anzeige von Meldungen.
- Keine Auswertung von Informationen.
- Keine Ansteuerung von externen Geräten.
- Die Übertragungseinrichtung sowie die LED >Hauptmelder (ÜE)< bzw. >Feuerwehr kommt< und >Feuerwehr rufen<, werden bei einem Feualarm - auch im Notbetrieb der Zentrale - angesteuert.



Eine einwandfreie Funktion der Brandmelderzentrale ist im Notbetrieb bzw. bei einer Systemstörung nicht mehr gewährleistet. Kunden- / Wartungsdienst sofort benachrichtigen!

3.5 Abschaltung

Der Normalzustand der Zentrale wurde durch einen äußeren Eingriff verändert.
Anzeigen:

- Es leuchtet die Sammelanzeige >Abschaltung< (gelbe LED).
- Ggf. wird durch eine weitere LED in der Sammelanzeige angezeigt, welche Komponente abgeschaltet wurde, wie z.B. >Steuerung (AE)< oder >Hauptmelder (ÜE)<.
- Im Display wird die Abschaltung als Meldung angezeigt.
- Auf der Gruppeneinzelanzeige (Option) wird eine abgeschaltete Gruppe durch die dauerleuchtende gelbe LED angezeigt.



Abgeschaltete Gruppen, Melder sowie Steuerungen (AE) und sonstige Anlagenteile melden im Ereignisfall keinen Alarm!

3.6 Testbetrieb - nicht bei der Bedienteilfront ^(A)

Die gelbe LED >Testbetrieb< leuchtet.
Der Testbetrieb der Zentrale wurde zu Service- und Wartungsarbeiten aktiviert:

- Melder/ Gruppen werden auf Funktion überprüft.



Eine Gruppe im Testbetrieb meldet im Ereignisfall keinen Alarm.

4 Bedienung

Der folgende Abschnitt beschreibt die wichtigen Bedienungsmöglichkeiten einer einzelnen Brandmelderzentrale IQ8Control. Bei einer Vernetzung mehrerer Zentralen über das essernet[®] ist eine von diesen Erklärungen abweichende Bedienung möglich. Bitte fragen Sie hierzu Ihren Facherrichter.



Bei einer installierten und meldebereiten Brandmelderzentrale dürfen Bedienungen nur von autorisierten und eingewiesenen Personen, unter Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und ggf. in Abstimmung mit den hilfeleistenden Institutionen (z.B. Feuerwehr) vorgenommen werden.

4.1 Funktionstasten / Auswahlmenü

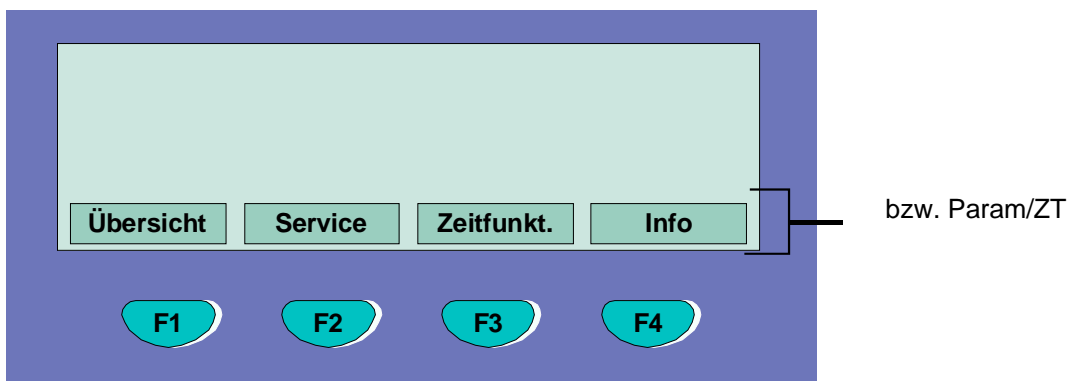


Abb. 16: Funktionstasten / Auswahlmenü

Übersicht der verschiedenen Menüpunkte

Das Auswahlmenü ermöglicht einen direkten Zugriff auf logisch zusammengefasste Menüpunkte. Im Display werden bei freigegebener Tastatur bis zu vier Menüpunkte angezeigt, von denen jeder einzelne mit der darunter liegenden Funktionstaste angewählt werden kann.

- | | | |
|------------------|---|--|
| Zustand | ⇒ | Nach Wertigkeit der aktuellen Meldungen geordnete Zustandsanzeige. |
| Übersicht | ⇒ | Sammelanzeige und Anzahl der unterschiedlichen Meldungsarten, wie z.B. >Feueralarm, Störung, Abschaltung< usw. |
| Service | ⇒ | Wechsel in die Serviceebene zur Bedienung der Primärleitungsfunktionen, wie z.B. Ein-/Ausschalten von Primärleitungen, Meldersensoren usw. |

- Errichter** ⇒ Bedienungsmöglichkeiten für den Facherrichter zu Service- und Wartungszwecken. (Eingabe eines speziellen Zugangscodes erforderlich, wenn ein Code programmiert wurde).
- Zeitfunkt.** ⇒ Eingabe von Zeit/Datum und den Schaltzeitpunkten der Verzögern/Erkunden - bzw. Intervention/Verzögern [Ⓐ] - Funktion.
- Abbruch** ⇒ Abbruch der aktuellen Eingabeaufforderung ohne zu speichern bzw. Funktion auszuführen.
- Übernahme** ⇒ bestätigt den angewählten Menüpunkt/Bedienung.
- Funktion** ⇒ führt die zuvor angewählte Funktion aus.
- Rem.Text** ⇒ Anforderung der Zusatztextanzeige (Remote Text) anderer Brandmelderzentralen im essernet[®]-Verbund. Wurde von einer Brandmelderzentrale im essernet[®] ein Ereignis erkannt, so kann der Zusatztext der meldenden Zentrale mit der Remote-Text-Funktion auf einer der anderen Brandmelderzentralen angezeigt werden.

Informations- und Zusatztexte

- Info** ⇒ Anzeige des evtl. programmierten Informationstextes zu der im Display angezeigten Meldung. Bei einem vorhandenen, d.h. zu dieser Meldung programmierten Informationstext, wird der Menüpunkt Info angezeigt. Wurde kein Infotext programmiert, entfällt die Anzeige des Menüpunktes Info.
- Param/ZT** ⇒ Anzeige des zu der aktuellen Meldung programmierten Zusatztextes bzw. eines Parameters. Mit dem Parameter wird ein werkseitig fest vorgegebener Hinweistext zu der aktuellen Meldung im Display angezeigt. Mit der Funktionstaste kann zwischen der Zusatztext- und Parameteranzeige umgeschaltet werden. Wurde kein Zusatztext programmiert, entfällt die Anzeige des Menüpunktes >Zus. Text<.



Wurde zu einer Meldung ein Informationstext und Zusatztext programmiert, so erscheint immer zuerst die Anzeige des Zusatztextes (Param/ZT). Während der Anzeige des Zusatztextes kann durch Drücken der Funktionstaste der Informationstext angezeigt werden.

4.1.1 Displayanzeige / Displaysteuerung

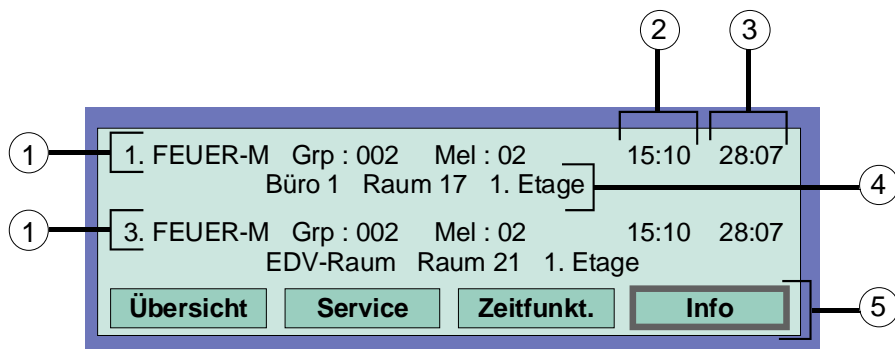


Abb. 17: Zustandsanzeige einer Feuermeldung inkl. Melderinformation (Beispiel)

- ① Es wurden insgesamt drei Feuermeldungen erkannt. Im Display wird jeweils die erste (1.) und die letzte Meldung (hier 3.) inkl. Gruppen- und Melderinformation angezeigt. Durch Betätigen der Cursor-Taste wird die Displayanzeige "gescrollt" und die nächste (2.) Meldung angezeigt.
- ② Uhrzeit dieser Alarmmeldung
- ③ Datum dieser Alarmmeldung
- ④ Zusatztextzeile (Anzeige des programmierten Zusatztextes zu der ausgelösten Gruppe oder dem Melder)
- ⑤ Zusätzlicher Informationstext bzw. Parameter / Zusatztext (Param/ZT) zu dieser Meldung

Bedeutung der Displayanzeige zu "1. Feuer" :

- Erste Feuermeldung am 28.07 um 15:10 Uhr.
- Der Melder Nr. 02 aus der Gruppe Nr. 02 meldet FEUER.
- Der zu dieser Gruppe programmierte Zusatztext >Büro 1; Raum 17; 1. Etage< gibt Auskunft über den Brandort.
- Das Displayfeld >Info< zeigt an, dass zu dieser Gruppe zusätzlich ein Informationstext programmiert wurde, der durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste abgerufen werden kann.

4.1.2 Zusätzliche Sammelanzeigen im Display

In der zusätzlichen Displayzeile der BMZ IQ8Control werden weitere Sammelanzeigen (0, 1, 2, !, -) dargestellt.

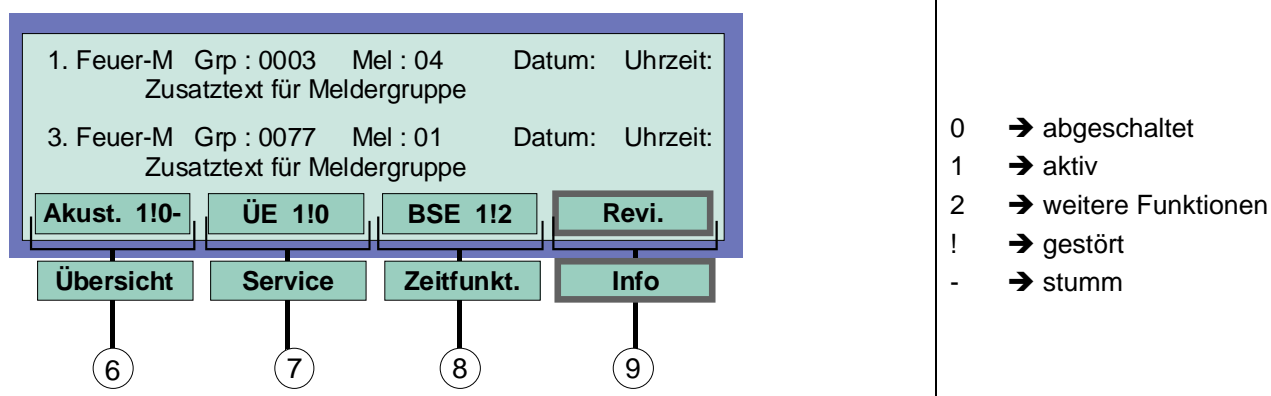


Abb. 18: Zusätzliche Sammelanzeigen m Display

⑥	Akust.	Akustik
⑦	ÜE	Übertragungseinrichtung
⑧	BSE	Brandschutzeinrichtung
⑨	Revi.	Revision

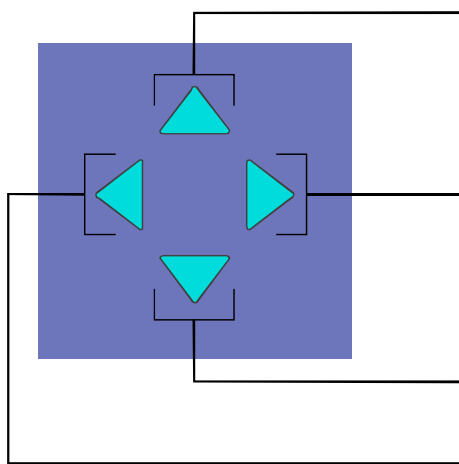


Abb. 19: Cursor-Tasten

Weitere Anzeigen / Meldungen

Im Display werden (falls vorhanden) zur Information zusätzlich folgende Meldungen angezeigt:

- ÜE abgesch** ⇒ wenn die Ansteuerung mindestens einer Übertragungseinrichtung (ÜE) zur Alarmierung der Feuerwehr, z.B. durch Freigabe der Tastatur abgeschaltet wurde.

- ÜE gestört** ⇒ wenn mindestens eine Übertragungseinrichtung (ÜE) gestört ist.

- Akustik gestört** ⇒ wenn mindestens ein akustischer Signalgeber gestört ist.

- Akustik abgesch.** ⇒ wenn mindestens ein akustischer Signalgeber abgeschaltet wurde.

- Revision aktiv** ⇒ wenn die Brandmelderzentrale über das Feuerwehrbedienfeld in Revision geschaltet wurde.

4.1.3 Anzeigepriorität der Meldungen im Display

Anzeigepriorität

Im Display der Brandmelderzentrale IQ8Control wird jeweils die erste und letzte Meldung mit der momentan höchsten Priorität angezeigt. Sollten mehrere Meldungen gleicher Priorität anstehen, können diese durch Drücken der Cursor-Tasten abgefragt werden.

In der Prioritätsstufe 1 werden zur besseren Übersicht nur Gruppen mit einer Feuermeldung angezeigt.

Die Anzeige der entsprechenden Melder (FEUER-M) erfolgt in Prioritätsstufe 2.

Prioritätsstufe	Zustand	Displayanzeige
1	Feuer (Gruppen)	FEUER
2	Feuer (Melderinformation)	FEUER-M
3	Feuer Leitung	FEUER
4	Technischer Alarm	T-ALARM
5	Voralarm	VORALARM
6	Störung	STÖRUNG
7	Störung Leitung	LTG-STÖR
8	Einschalten Übertragungsweg (Leitung)	EINSCHLT
9	System Störung	SYS-STÖR
10	Abschaltung	ABGESCH
11	Abschaltung Leitung	ABGESCH
12	Störung Ansteuereinrichtung	STÖRUNG
13	Abschaltung Ansteuereinrichtung	ABGESCH
14	Ansteuerung	ANGEST
15	Testbetrieb	TEST



Erfolgt während der Anzeige eine Bedienung der Zentrale, so wird die damit verbundene Funktion ausgeführt. Ohne weitere Tastenbetätigung erscheint im Display automatisch wieder die Meldung mit der höchsten Priorität.

4.1.4 Infotext / Zusatztext- und Parameteranzeige

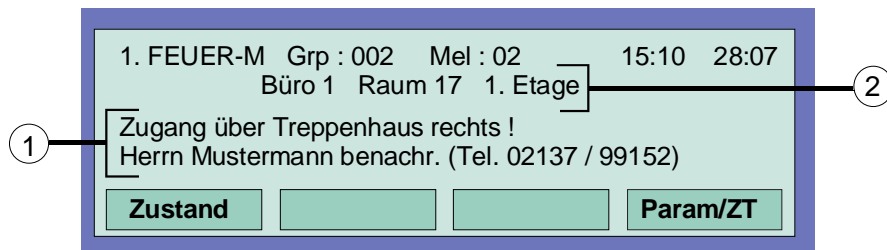


Abb. 20: Infotext-Anzeige (Beispiel)

- ① **Info** Anzeige des evtl. programmierten Informationstextes zu der im Display angezeigten Meldung . Bei einem zu Meldung programmierten Informationstext, wird der Menüpunkt >Info< angezeigt. Wurde kein Infotext programmiert, entfällt die Anzeige des Menüpunktes >Info<.
- ② **Param/ZT** Anzeige des zu der aktuellen Meldung programmierten Zusatztextes bzw. eines Parameters. Mit dem Parameter wird ein werkseitig fest vorgegebener Hinweistext zu der aktuellen Meldung im Display angezeigt. Mit der Funktionstaste kann zwischen der Zusatztext-/Parameteranzeige umgeschaltet werden. Wurde kein Zusatztext programmiert, entfällt die Anzeige des Menüpunktes >Zus. Text<.

Wurde zu einer Meldung ein >Informationstext, Zusatztext und ein Parameter< programmiert, so erscheint immer zuerst die Anzeige des Informations- und Zusatztextes. Während der Anzeige des Zusatztextes kann durch Drücken der Funktionstaste <Param./ZT< zwischen der Zusatztext- und Parameteranzeige umgeschaltet werden.

Beispiel zur Info-Text Anzeige (Abb. 14):

Durch Drücken der Funktionstaste >Info< kann der zu dieser Meldung in den Kundendaten der Brandmelderzentrale programmierte, gruppenbezogene Informationstext (max. 4 Zeilen/ 40 Zeichen pro Zeile) aufgerufen werden. Hier im Beispiel wurde zur Gruppe 02 im Feuerzustand folgender zweizeiliger Info-Text programmiert:

*Zugang über Treppenhaus rechts !
Herrn R. Mustermann benachr. (Tel. 02137/ 99152)
[Informations-, Zusatztexte und Parameteranzeige]*



Durch Drücken der Funktionstaste >Zustand< wird wieder in die Zustandsanzeige umgeschaltet. Ohne weitere Bedienung wechselt das Display automatisch wieder in den vorhergehenden Menüpunkt.

4.2 Zeit / Datum eingeben

Zeitfkt.	Zeit/Datum
	Zeit : 10:4 <input type="text"/> Uhr
	Datum : Mi. 02.06.99
	Verz. ein : --:-- aus: --:--
Abbruch	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Funktion

Abb. 21: Einstellen von Zeit und Datum

Zur Eingabe der Uhrzeit bzw. des Datums wird der Menüpunkt >Zeitfunkt.< mit der entsprechenden Funktionstaste angewählt.

Über die Cursor-Tasten wird das entsprechende Eingabefeld (Stunde, Minute, Tag usw.) markiert und der gewünschte Zahlenwert mit der Zehnertastatur eingegeben. Bei der Eingabe eines Datums >TT.MM.JJ< wird der Wochentag (Mo, Di, Mi...) automatisch berechnet.

Abbruch ⇒ Menüpunkt verlassen ohne die Eingabe zu speichern.

Funktion ⇒ Im Display angezeigten Zahlenwerte speichern.

Die Zeiteingabe zur Funktion >Verzögern/Erkunden< siehe Kapitel 4.7.

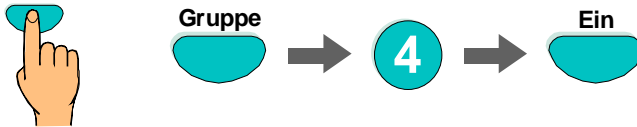


Ohne weitere Tastenbetätigung wird der Menüpunkt automatisch verlassen, ohne die Änderungen/Eingaben zu speichern !

4.3 Gruppen

4.3.1 Einschalten / Rücksetzen einer Gruppe

Mit dem Einschalten/Rücksetzen wird eine abgeschaltete Gruppe inkl. aller Brandmelder in den meldebereiten Betriebszustand geschaltet oder eine bereits eingeschaltete Gruppe zurückgesetzt und evtl. anstehende Meldungen wie Feuer oder Störung gelöscht.



Tasten drücken

Abb. 22: Gruppe 4 einschalten/rücksetzen (Beispiel)

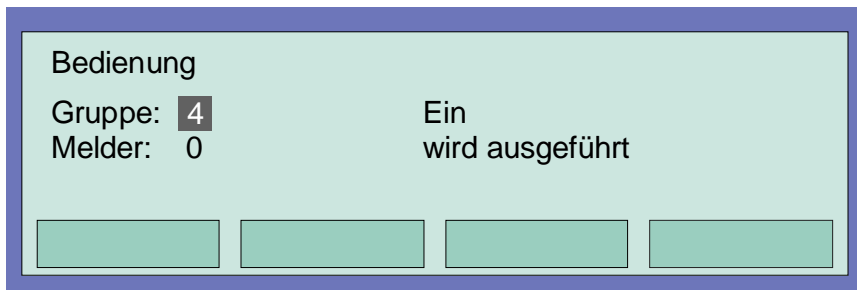
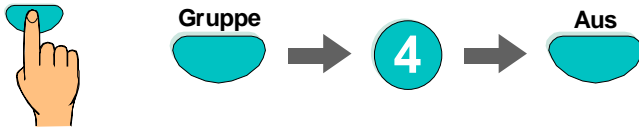


Abb. 23: Displayanzeige Einschaltung Gruppe 4

4.3.2 Abschalten einer Gruppe

Mit dem Abschalten wird die entsprechende Gruppe inkl. aller Brandmelder abgeschaltet.
Die Gruppe wird mit der jeweiligen Gruppennummer angewählt.



Tasten drücken

Abb. 24: Gruppe 4 ausschalten (Beispiel)

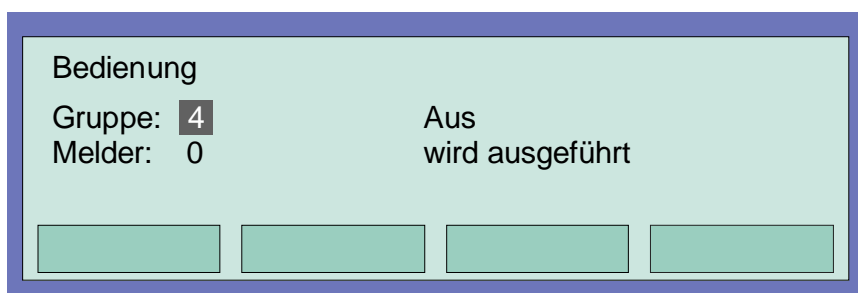


Abb. 25: Displayanzeige Abschaltung Gruppe 4

Zusätzlich zur Meldung im Display wird die Abschaltung mit der Sammelanzeige >Abschaltung< auf dem Bedienfeld und der entsprechenden, dauerleuchtenden gelben LED der Gruppeneinzelanzeige (falls vorhanden) optisch angezeigt.



Abb. 26: Displayanzeige zur Abschaltungsmeldung in der Zustandsanzeige



Eine abgeschaltete Gruppe meldet im Ereignisfall keinen Alarm!

4.3.3 Zustandsabfrage einer Gruppe

Mit dieser Funktion wird direkt der aktuelle Zustand, wie z.B. >normal<, >Alarm< und >Störung<, der entsprechenden Gruppe abgefragt.



Tasten drücken

Abb. 27: Zustandsabfrage der Gruppe 2 (Beispiel)

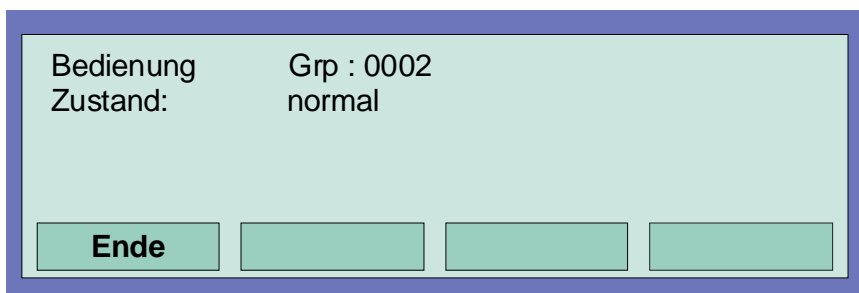


Abb. 28: Displayanzeige Zustandsabfrage Gruppe 2

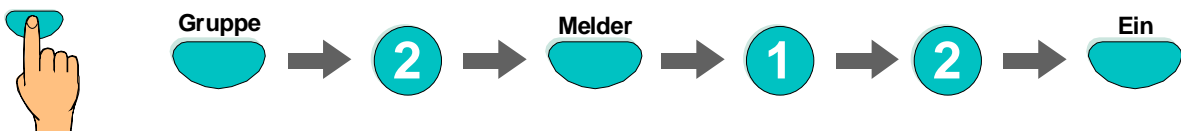
4.4 Melder

Melderbezogene Funktionen sind nur bei adressierbaren Brandmeldern der Melderserien 9100, 9200 und IQ8Quad möglich. Diese Brandmelder können über eine eigene Melderadresse angewählt und gesteuert werden.

4.4.1 Einschalten / Rücksetzen eines Melders

Mit dem Einschalten wird ein einzelner abgeschalteter Melder der angewählten Gruppe in den meldebereiten Betriebszustand geschaltet oder bei bereits eingeschalteten Meldern eine evtl. anstehende Meldung - wie z.B. Feuer oder Störung - zurückgesetzt.

Bei der Eingabe beachten, dass immer zuerst die Gruppennummer und anschließend die Meldernummer eingegeben wird.



Tasten drücken

Abb. 29: Einschalten des Melders Nr. 12 der Gruppe Nr. 2 (Beispiel)

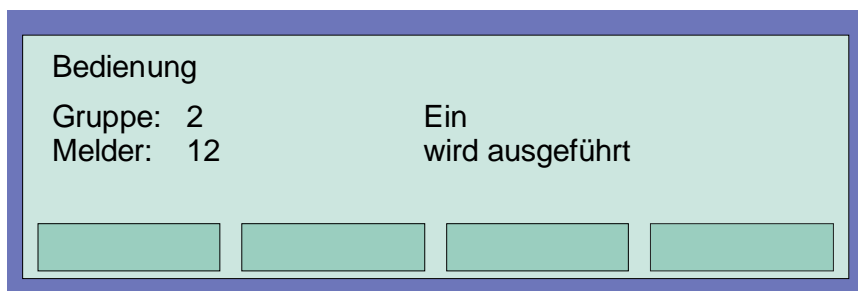


Abb. 30: Displayanzeige Einschalten Gruppe 2 / Melder 12

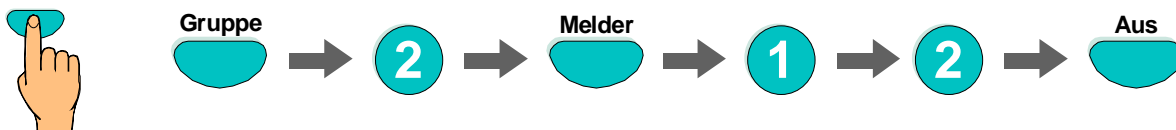
4.4.2 Abschalten eines Melders

Mit dem Abschalten wird ein einzelner Melder der angewählten Gruppe abgeschaltet. Zusätzlich zur Meldung im Display wird die Abschaltung des Melders optisch in der Sammelanzeige >Abschaltung< angezeigt.

Eine Abschaltung von einzelnen Meldern einer Gruppe ist nur bei den adressierbaren Brandmeldern der Melderserien 9100, 9200 und IQ8Quad möglich.

Bei Grenzwertmeldern der Serie 9000 ist eine Meldereinzelschaltung nicht möglich.

Bei der Eingabe ist zu beachten, dass immer zuerst die Gruppennummer und anschließend die Meldernummer eingegeben wird.



Tasten drücken

Abb. 31: Ausschalten des Melders Nr. 12 der Gruppe Nr. 2 (Beispiel)

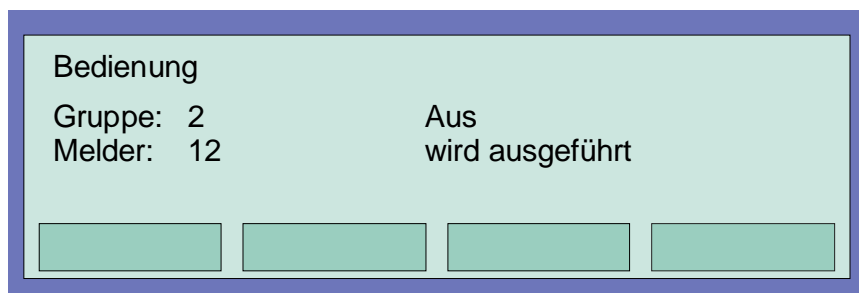


Abb. 32: Displayanzeige Ausschalten Gruppe 2 / Melder 12



Ein abgeschalteter Melder meldet im Ereignisfall keinen Alarm.

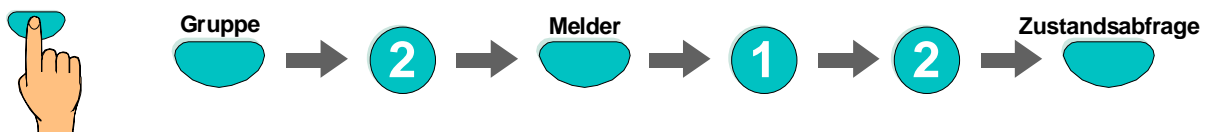
4.4.3 Zustandsabfrage eines Melders

Mit dieser Funktion wird direkt der aktuelle Zustand, wie z.B. >normal<, >Alarm< und >Störung<, des entsprechenden Melders abgefragt.

Eine Zustandsabfrage von einzelnen Meldern einer Gruppe ist nur bei den adressierbaren Brandmeldern der Melderserien 9100, 9200 und IQ8Quad möglich.

Bei Grenzwertmeldern der Serie 9000 ist eine Zustandsabfrage eines einzelnen Melders nicht möglich.

Bei der Eingabe ist zu beachten, dass immer zuerst die Gruppennummer und anschließend die Meldernummer eingegeben wird.



Tasten drücken

Abb. 33: Zustandsabfrage des Melders Nr. 12 der Gruppe Nr. 2 (Beispiel)

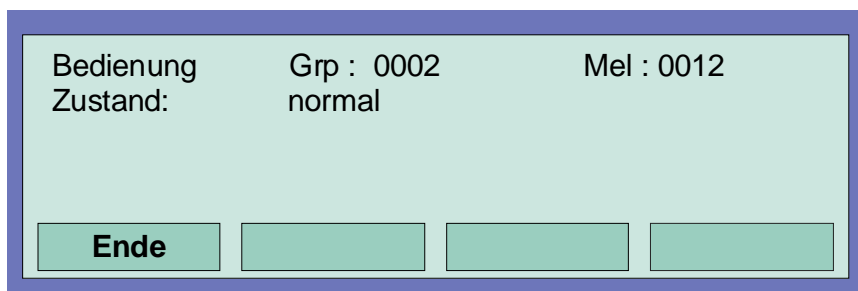


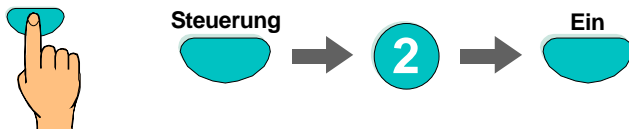
Abb. 34: Displayanzeige zur Zustandsabfrage Gruppe 2 / Melder 12

4.5 Ausgänge

4.5.1 Einschalten eines Ausganges

Mit dem Einschalten wird ein abgeschaltetes Relais bzw. ein Optokopplerausgang wieder in den betriebsbereiten Zustand geschaltet.

Im Ereignisfall wird der eingeschaltete Ausgang zu der in den Kundendaten programmierten Ansteuerungsbedingung angesteuert.



Tasten drücken

Abb. 35: Einschalten des Relais 2 (Beispiel)

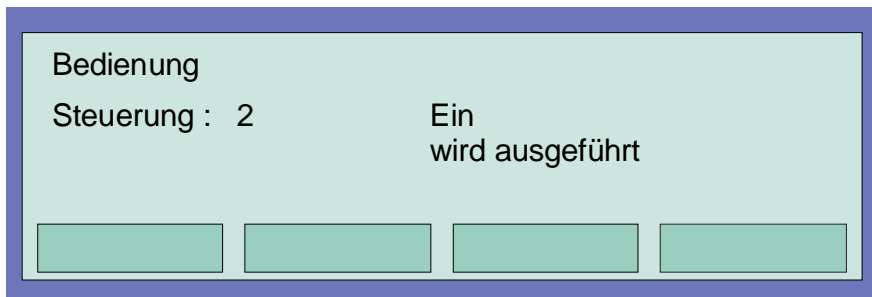
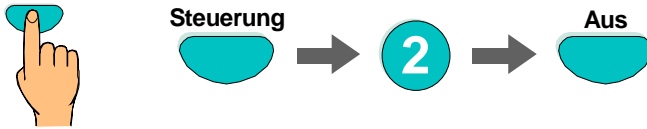


Abb. 36: Displayanzeige zur Einschaltung des Relais 2

4.5.2 Abschalten eines Ausganges

Mit dem Abschalten wird ein Relais oder ein Optokopplerausgang abgeschaltet. Zusätzlich zur Meldung im Display wird die Abschaltung des Ausganges optisch im Feld Sammelanzeige >Abschaltung< angezeigt.



Tasten drücken

Abb. 37: Ausschalten des Relais 2 (Beispiel)

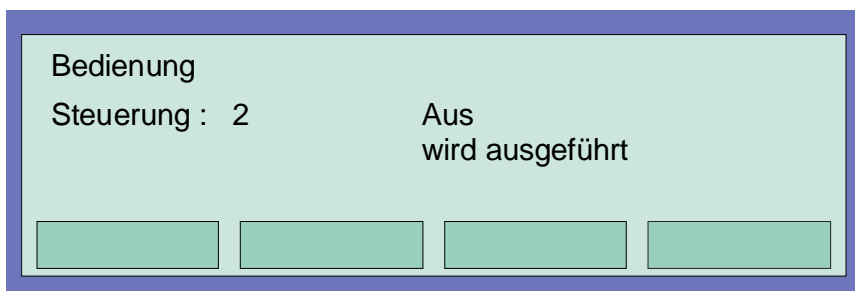


Abb. 38: Displayanzeige Abschaltung Relais 2

Relais können in den Kundendaten der Brandmelderzentrale IQ8Control mit der Funktion >invers< programmiert werden. Diese Relais sind im Normalzustand der Brandmelderzentrale angesteuert und wechseln ihren Schaltzustand im zugeordneten Ereignisfall.

Mit dem Abschalten eines >invers< angesteuerten Relais wird die Ansteuerung zurückgenommen und das Relais wechselt den Schaltzustand. Je nach Anschlussbelegung des Relaiskontaktes mit der Öffner- oder Schließfunktion wird gegebenenfalls ein angeschlossenes externes Gerät angesteuert.



- Die an einem abgeschalteten Ausgang angeschlossenen Geräte werden im Ereignisfall nicht angesteuert.
- Eine Abschaltung der angeschlossenen Signalgeber ist nicht möglich.

4.5.3 Zustandsabfrage eines Ausganges

Mit dieser Funktion wird direkt der aktuelle Zustand, wie z.B. >normal<, >angesteuert<, >abgeschaltet< oder >Störung< des entsprechenden Ausganges abgefragt.



Tasten drücken

Abb. 39: Zustandsabfrage des Relais 2 (Beispiel)

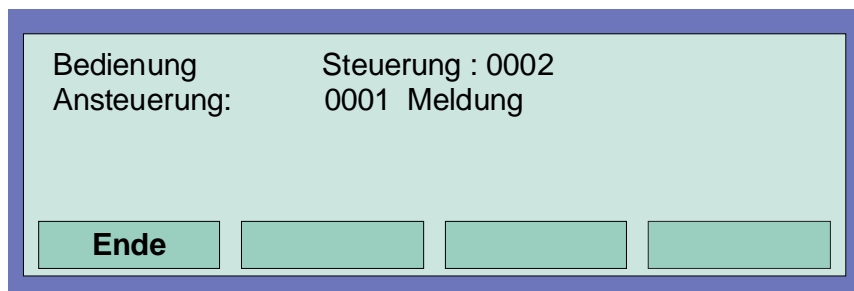


Abb. 40: Displayanzeige Zustandsanzeige Steuerung 2

Relais können in den Kundendaten der Brandmelderzentrale IQ8Control mit der Funktion >invers< programmiert werden. Diese Relais sind im Normalzustand der Brandmelderzentrale angesteuert und wechseln ihren Schaltzustand im zugeordneten Ereignisfall.

>Invers< programmierte Relais werden im Normalzustand der BMZ IQ8Control bei der Zustandsabfrage als "angesteuert" angezeigt.

4.6 Sammelanzeige der Zustandsmeldungen

In der Sammelanzeige >Übersicht< werden alle aktuellen Meldungen wie >Feuer<, >Abschaltung<, >Störungen< und >weitere Zustände< der Brandmelderzentrale nach Priorität geordnet angezeigt.

Sind mehr Meldungen vorhanden als im Display dargestellt werden können, so kann die Displayanzeige mit den Cursor-Tasten "durchgeblättert" werden.

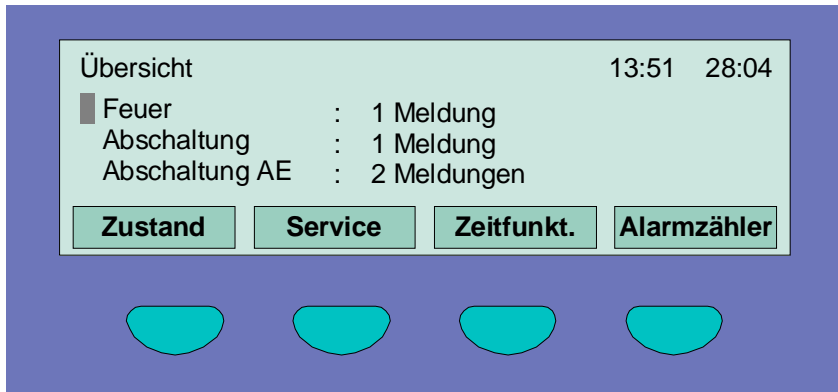


Abb. 41: Displayanzeige Übersicht

Zur detaillierten Zustandsanzeige einer bestimmten Meldung ist die entsprechende Meldungszeile mit dem Cursor zu markieren und die Funktionstaste >Zustand< zu drücken.

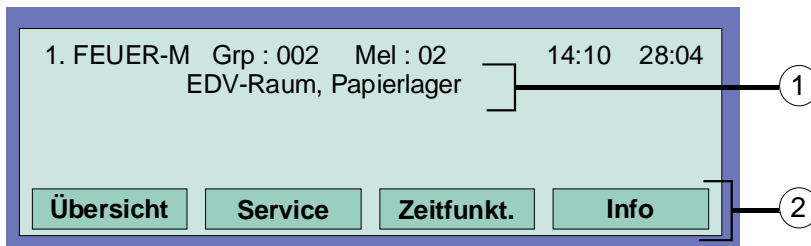


Abb. 42: detaillierte Zustandsanzeige Feuer (Beispiel)

- ① Zusatztextzeile zu der ausgelösten Gruppe/Melder (Beispiel)
- ② Durch Drücken der Funktionstaste >Info< kann ein zusätzlicher Informationstext bzw. Parameter / Zusatztext (Param/ZT) angezeigt werden.

4.6.1 Verzögerungszeiten für Ansteuerungen

In Zugangsebene 3 können Verzögerungszeiten für die Ansteuerungen von Alarmierungseinrichtungen, Übertragungseinrichtungen und Brandschutzeinrichtungen programmiert und deaktiviert werden:

- a) Alarmierungseinrichtungen: Für die Ansteuerung durch automatische Brandmelder und Hand(feuer)melder oder Meldergruppen.
- b) Übertragungseinrichtungen: Für die Ansteuerung durch automatische Brandmelder oder Meldergruppen.
- c) Brandschutzeinrichtungen: Für die Ansteuerung durch automatische Brandmelder und Hand(feuer)melder oder Meldergruppen.

Die Verzögerung kann mit einer manuellen Bedienung in Zugangsebene 2 ein- und ausgeschaltet werden. Die Verzögerung kann in Zugangsebene 1 oder durch Hand(feuer)melder außer Kraft gesetzt werden.

4.7.1 Verzögern und Erkunden

Durch Drücken der Taste >Verzögern< wird die Funktion >Verzögern< manuell gestartet oder beendet (Wechselfunktion). Die aktivierte >Verzögern< Funktion wird durch die dauerleuchtende gelbe LED >Verzögert< auf dem Bedienfeld angezeigt.



Abb. 44: Taste Verzögern ein

Bei einem Feueralarm während der aktivierten >Verzögern< Funktion wird die Übertragungsansteuerung (ÜE) um die, in den Kundendaten programmierte Verzögerungszeit (max. 600 Sekunden) verzögert. Die gestartete Verzögerungszeit wird durch die blinkende gelbe LED >Verzögert< auf dem Bedienfeld der Zentrale angezeigt.

Erkunden

Wurde bei einem Feueralarm die Verzögerungszeit gestartet, so kann durch Drücken der Taste >Erkunden< jetzt die ÜE-Ansteuerung zusätzlich zu der Verzögerungszeit (max. 600 Sekunden) noch einmal um die Erkundenzeit (max. 600 Sekunden) zum Erkunden der Alarmursache verhindert werden.



Abb. 45: Taste Erkunden



Bei der Funktion >Verzögern und Erkunden< sind die Richtlinien des VdS Schadenverhütung GmbH zu beachten.

4.7.2 Intervent. Schaltung ein / Verzögern ein ^(A)

Durch Drücken der Taste >Intervent. Schaltung ein< wird die Funktion >Intervention< manuell gestartet oder beendet (Wechselfunktion). Die aktivierte >Intervention< wird durch die dauerleuchtende gelbe LED >Intervention aktiv< auf dem Bedienfeld angezeigt.

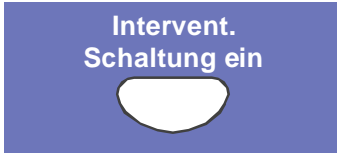


Abb. 46: Taste Intervent. Schaltung ein

Bei einem Feueralarm während der aktivierten >Intervention< Funktion wird die Übertragungsansteuerung (ÜE) um die, in den Kundendaten programmierte Interventionszeit (max. 600 Sekunden) verzögert. Die gestartete Funktion wird durch die blinkende gelbe LED >Intervention aktiv< auf dem Bedienfeld der Zentrale angezeigt.

Verzögern ein

Wurde bei einem Feueralarm die Interventionszeit gestartet, so kann durch Drücken der Taste >Verzögern ein< die ÜE-Ansteuerung zusätzlich zu der Interventionszeit (max. 600 Sekunden) noch einmal um die programmierte Verzögerzeit (max. 600 Sekunden) zum Erkunden der Alarmursache verhindert werden.

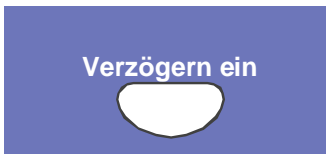


Abb. 47: Taste Verzögern ein

4.8 Alarmzähler

Differenzierte Anzeige der erkannten Alarmmeldungen von Feuer- und technischen Alarmgruppen für diese einzelne Brandmelderzentrale und dem Summenwert der im essernet[®] verbundenen anderen Brandmelderzentralen.

Alarmzähler		10:24	10:05
Feuer	: 6	Summe	: 50
Techn. Alarm	: 2	Summe	: 2
<div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> Übersicht </div>			

Abb. 48: Displayanzeige Alarmzähler

Beispiel Displayanzeige

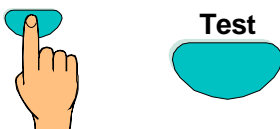
Bisher wurden 6 Feuermeldungen und 2 technische Alarmer von dieser Brandmelderzentrale erkannt. Die Summe aller bisher erkannten Alarmmeldungen im essernet[®]-Verbund beträgt 50 Feuermeldungen und 7 technische Alarmer (TAL-Alarm).



Der Alarmzähler ist über die Programmiersoftware tools 8000 rückstellbar.

4.9 Lampentest

Mit der Funktion >Lampentest< werden zur Überprüfung der optischen und akustischen Anzeige des Bedienfeldes für ca. 10 Sekunden alle Leuchtdioden (LED) und der zentraleninterne Summer angesteuert.



Tasten drücken

Abb. 49: Lampentest starten

- Alle optischen Anzeigen (LED) des Bedienfeldes und der Gruppeneinzelanzeige (falls vorhanden) leuchten auf.
- Die Anzeigefläche des Displays wird vollständig dunkelgesteuert.
- Der Zentralensummer ertönt.
- Die Versionsnummer der eingesetzten Systemsoftware wird anschließend im Display angezeigt.

Nach ca. 10 Sekunden wird diese Funktion automatisch beendet !

Durch erneutes Drücken der Taste >Test< wird der Lampentest vor Ablauf der 10 Sekunden abgebrochen.

5 Serviceebene

Die Serviceebene ermöglicht, z.B. dem Betreiber an einer betriebsbereiten Brandmeldeanlage, Bedienungen und Abschaltungen von einzelnen Brandmeldern bzw., einzelnen Meldersensoren durchzuführen.

Diese Bedienungen können bei vernetzten Zentralen auch im essernet®-Verbund, d.h. zentralenübergreifend ausgeführt werden.

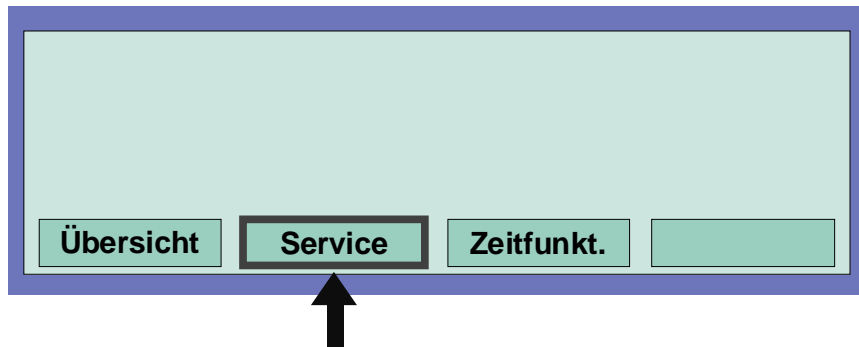


Abb. 50: Funktionstaste >Service< in der Zustandebene

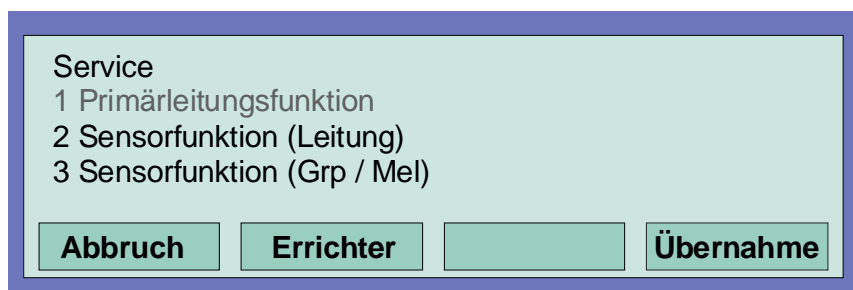


Abb. 51: Displayanzeige in der Serviceebene

In der Serviceebene sind - ohne Eingabe eines Berechtigungscode - folgende Bedienungen und Abschaltungen an der Brandmelderzentrale möglich:

- 2 Sensorfunktion (Leitung) → siehe Kapitel 5.1
- 3 Sensorfunktion (Gruppe / Melder) → siehe Kapitel 5.2

Die Nummer der gewünschten Funktion eingeben oder den Menüpunkt direkt mit den Cursor-Tasten markieren. Anschließend die Funktionstaste >Übernahme< drücken, um die Funktion auszuführen.



- Die Zugangsebene 3 (Errichter) ist durch einen Zugangscode vor dem unbefugten Zugriff geschützt. Bedienungen in dieser Ebene sind nur von autorisierten und eingewiesenen Personen, unter Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und ggf. in Abstimmung mit den hilfeleistenden Institutionen (z.B. Feuerwehr) vorbehalten!
- In der Zugangsebene 3 ist die Auswahl 1 Primärleitungsfunktion möglich - siehe Kap. 5.3.

5.1 Sensorfunktionen (Leitung)

Mit dieser Funktion können einzelne Meldersensoren der Multisensorbrandmelder, wie zum Beispiel alle O-Sensoren (Optisch = Streulichtsensor) oder alle I-Sensoren (I = Ionisationsrauchsensor) oder bei OTG-Multisensormeldern die Kombination OG-Sensor oder bei OTI-Multisensormeldern die Kombination OI-Sensor auf einer Ringleitung abgeschaltet werden.

Werden zum Beispiel OTI-Multisensormelder mit der Funktion >OI-Sensor aus< abgeschaltet, so bleibt nur der T-Sensor (Thermo = Wärmemelder) betriebsbereit. Eine Abschaltung der Wärmesensoren (T-Sensor) ist grundsätzlich nicht möglich.

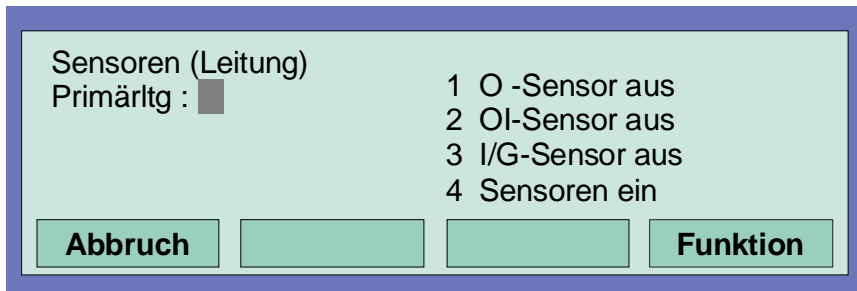


Abb. 52: Primärleitungsbezogene Sensorfunktionen

- O-Melder ⇒ Optische Rauchmelder mit einem einzigen Sensor (Streulichtmelder).
- T-Melder ⇒ Wärmemelder mit einem einzigen Sensor (Thermosensor).
- I-Melder ⇒ Ionisationsrauchmelder mit einem einzigen Sensor.
- OT-Melder ⇒ Multisensorbrandmelder mit der Kombination von zwei unterschiedlichen Sensoren (OT = Streulicht und Wärmesensor).
- OTG-Melder ⇒ Multisensorbrandmelder mit der Kombination von drei unterschiedlichen Sensoren (OTG = Streulicht-, Wärme- und Gassensor).
- OTI-Melder ⇒ Multisensorbrandmelder mit der Kombination von drei unterschiedlichen Sensoren (OTI = Streulicht-, Wärme- und Ionisationssensor).



Die Abschaltung von einzelnen Sensoren ist nur bei den OT-, OTG- und OTI-Multisensorbrandmeldern möglich.



Im Ereignisfall melden abgeschaltete Gruppen und Melder keinen Alarm!

Beispiel zur Sensorabschaltung auf einer Ringleitung:

- Primärleitungsnummer der Ringleitung eingeben auf der eine Sensorabschaltung durchgeführt werden soll und Funktionstaste >Übernahme< drücken.
- Zahl für die gewünschte Funktion (1=O-Sensor aus, 2=OI-Sensor aus, 3=I/G-Sensor aus, 4=alle Sensoren ein) eingeben oder die Funktion mit den Cursor-Tasten anwählen und Taste Funktion drücken.

Der gewählte Sensortyp wird bei allen Multisensormeldern der Ringleitung abgeschaltet.



Die Abschaltung von Sensoren ist nur bei den OT-, OTG- und OTI-Multisensorbrandmeldern möglich. Sind Multisensorbrandmelder mit Einkriterienmeldern (Melder mit nur einem Sensor) auf einer Ringleitung gemeinsam installiert, so wird die Sensorabschaltung ausschließlich bei den Multisensormeldern durchgeführt.

Ein-/Abschaltung nicht erlaubt

Im Display wird die Ein-/Abschaltung der Meldersensoren angezeigt.

Liegt bei einer Ringleitung bereits eine Sensorabschaltung, wie z.B. >I/G-Sensor aus< bei allen Brandmeldern vor oder sind auf dieser Ringleitung keine Sensoren der gewählten Sensorart vorhanden bzw. eine Gruppenabschaltung wurde erkannt, so erscheint die Meldung >Ein-/Abschaltung nicht erlaubt<.

Auf einer Ringleitung kann generell eine Abschaltfunktion, wie z.B. Sensor- oder auch Melderabschaltung nur ausgeführt werden, wenn keine weitere untergeordnete Abschaltung vorliegt. Wurden zuvor bereits einzelne Meldersensoren innerhalb einer Gruppe abgeschaltet, kann diese Gruppe nicht zusätzlich abgeschaltet werden, weil bereits Abschaltungen zu dieser Gruppe vorliegen.

Eine weitere Abschaltung einer anderen Gruppe dieser Ringleitung zu der keine Sensoren/Melder abgeschaltet wurden, ist jedoch möglich. Um z.B. eine bestehende Sensorabschaltung zu verändern, sind z.B. zuerst mit dem Befehl >alle Sensoren ein< alle abgeschalteten Meldersensoren einzuschalten. Nach dem Einschalten aller Meldersensoren kann eine andere Abschaltung/Sensorabschaltung durchgeführt werden.

5.2 Sensorfunktionen (Gruppe/Melder)

Mit dieser Funktion ist es möglich, bei Gruppen oder auch einzelnen Brandmeldern der Ringleitung eine Sensorabschaltung durchzuführen.

Über die Eingabe der Gruppen- und Meldernummer kann bei jedem einzelnen Multisensormelder eine individuelle Sensorabschaltung durchgeführt werden. Wird nur die Gruppennummer angegeben (Meldernummer=0), so wird die gewünschte Sensorabschaltung für alle Multisensormelder dieser Gruppe durchgeführt.

Liegen bei einzelnen Multisensormeldern dieser Gruppe bereits Sensorabschaltungen vor, so erscheint die Meldung >Ein-/Abschaltung nicht erlaubt<. Für diese Gruppe sind zuerst alle Sensoren wieder einzuschalten und danach die gewünschte Sensorabschaltung durchzuführen.
(Siehe auch oben >Sensorfunktion Leitung<)

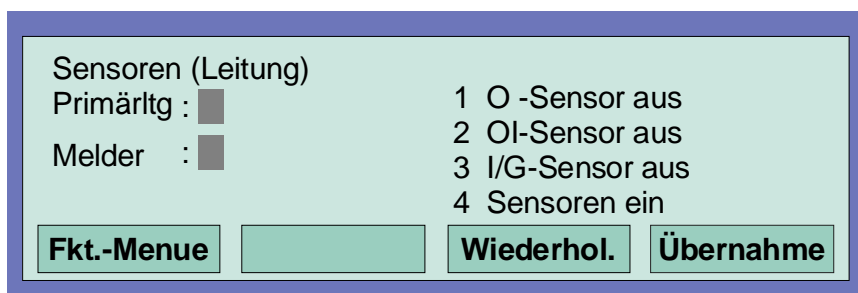


Abb. 53: Gruppen-/ Melderbezogene Sensorfunktionen



Die Abschaltung von Sensoren ist nur bei den OT-, OTG- und OTI-Multisensorbrandmeldern möglich. Sind Multisensorbrandmelder mit Einkriterienmeldern (Melder mit nur einem Sensor) auf einer Ringleitung gemeinsam installiert, so wird die Sensorabschaltung ausschließlich bei den Multisensormeldern durchgeführt.

Wurde bereits eine Abschaltung, wie z.B. eine Sensorabschaltung auf einer Gruppe durchgeführt, so kann diese Gruppe oder auch die gesamte Ringleitung nicht zusätzlich abgeschaltet werden. Eine Abschaltung anderer Gruppen dieser Ringleitung, bei denen keine Melder- oder Sensorabschaltungen vorliegen, ist möglich.



Im Ereignisfall melden abgeschaltete Gruppen und Melder keinen Alarm !

5.3 Primärleitungsfunktionen (Zugangsebene 3 und 4)

Für die Bedienung der Primärleitungsfunktion ist die Berechtigung für Zugangsebene 3 und 4 erforderlich. In diesem Menüpunkt können Primärleitungen dieser Zentrale inkl. aller angeschlossenen Gruppen und Melder über die Bedienfeldtastatur ein-/ausgeschaltet werden.

Die Konfiguration der Primärleitungsfunktionen erfolgt über den Service-PC sowie der Programmier-Software tools 8000. Weitere Informationen siehe Onlinehilfe des Programms.

Die Ein-/ Ausschaltung wird mit den Bedienfeldanzeigen und im Display angezeigt.

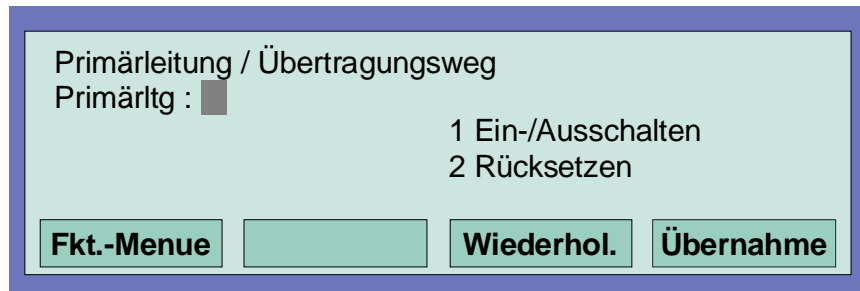


Abb. 54: Eingabe der Primärleitungsnummer

Primärleitungen sind:

- alle in dieser Zentrale eingebauten Ringmodule (inkl. der an dieses Modul angeschlossenen Ringleitung mit allen Busteilnehmern).
- alle in dieser Zentrale eingebauten 4-Gruppen-BM-Module (inkl. aller an dieses Modul angeschlossenen Gruppen und Melder).
- bestimmte Baugruppen, wie z.B. Relais oder die Schnittstelle auf dem Basis-/Peripheriemodul.

Ein-/Ausschalten von Primärleitungen:

- vierstellige Nummer der Primärleitung eingeben und Funktionstaste >Übernahme< drücken.
- Zahl für die gewünschte Funktion (1 = Einschalten/Rücksetzen, 2 = Ausschalten) eingeben oder den Menüpunkt mit den Cursor-Tasten anwählen und Taste >Funktion< drücken.

Bei einem Eingabefehler kann die Anzeige mit der Taste >Gruppe< gelöscht und die Primärleitungsnummer anschließend erneut eingegeben werden.



Mit dem Ausschalten einer Primärleitung werden alle an diesem Modul angeschlossenen Gruppen und Melder abgeschaltet. Im Ereignisfall melden abgeschaltete Gruppen und Melder keinen Alarm !

Steckplatz und zugehörige Primärleitungsnummer

Einzelne Baugruppen der BMZ IQ8Control können mit der internen Primärleitungsnummer über die Zentralentastatur ein-/ausgeschaltet oder auch vom Facherrichter mit der Programmier-Software tools 8000 programmiert werden. Diese interne Primärleitungsnummer setzt sich aus der Zentralennummer, dem Steckplatz und der Baugruppennummer zusammen.

Beispiel für eine Einzelzentrale (= Zentralen-Nr. 01)

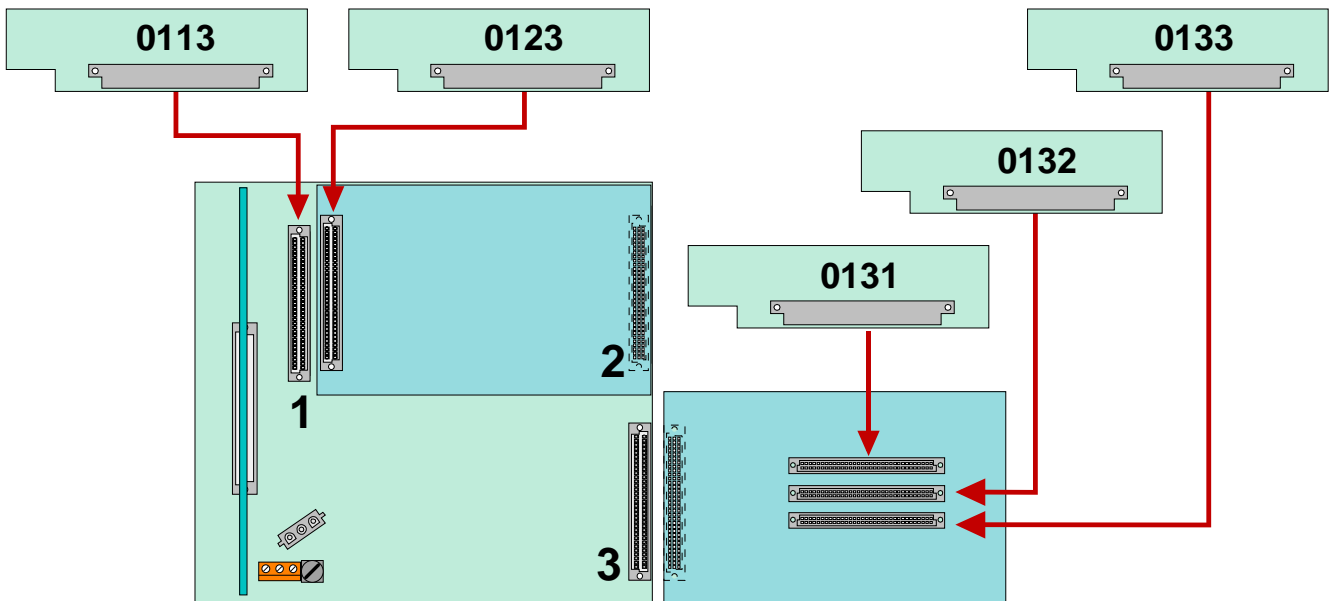
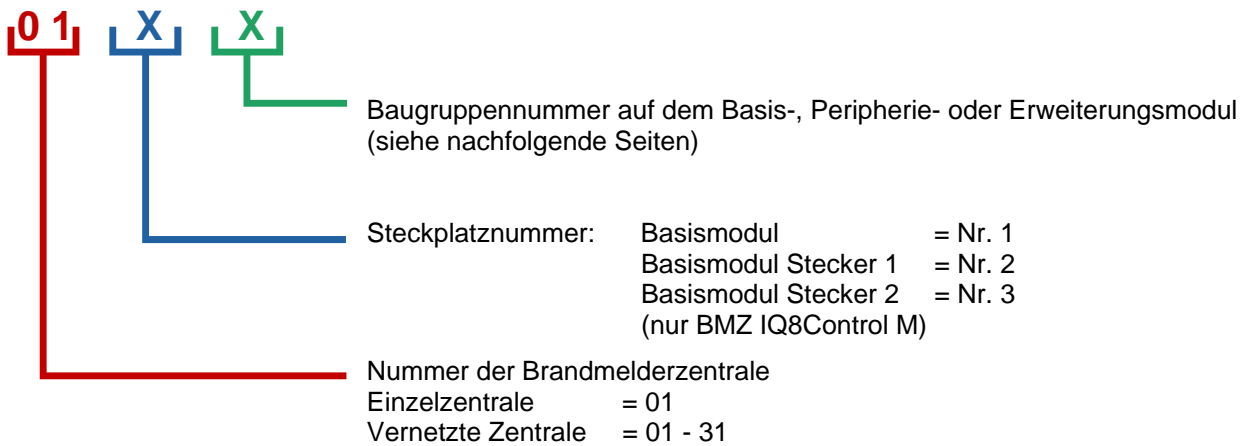


Abb. 55: Beispiel BMZ IQ8Control



ESSER

by Honeywell

Novar GmbH a Honeywell Company

Dieselstraße 2, D-41469 Neuss

Internet: www.esser-systems.de

E-Mail: info@esser-systems.de

Telefon: +49 (0) 21 37 / 17-0 Verwaltung

+49 (0) 21 37 / 17-600 KBC

Telefax: +49 (0) 21 37 / 17-286

CE
0786

Novar GmbH, Dieselstraße 2, D-41469 Neuss

09

0786 - CPD - 20827